

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Wesentliche Beteiligungen*

Firma	Umsatz (Mio. €)	Mitarbeiter	Beteiligungsquote	Erträge für GBK (T€)**	Sitz	Unternehmensgegenstand
Astyx GmbH	3	30	2,6 %	0	Ottobrunn	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Hochfrequenztechnologie für Kommunikationsmodule und Sensoren
AXRO GmbH	188	60	9,2 %	15	Hamburg	Vertrieb von Verbrauchsmaterialien der Bürokommunikation einschließlich dazugehöriger Dienstleistungen
Biesterfeld Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	960	700	Stille Beteiligung	216	Hamburg	Handel mit und internationale Distribution von Chemikalien; Obergesellschaft der Biesterfeld AG
BÜFA GmbH & Co. KG	143	490	2,4 %	16	Oldenburg	Herstellung von und Handel mit Kunststoffen, Verbundwerkstoffen und Spezialchemikalien aller Art
CemeCon AG	39	250	3,7 %	10	Würselen	Herstellung von Maschinen zur Oberflächenbeschichtung von Werkzeugen sowie Beschichtungsdienstleistungen und Service
DICOM International AG	56	207	9,6 %	40	Kriens (CH)	Distribution von Dokumentenmanagementsystemen und Erbringung von Serviceleistungen
EXCON Externe Controlling Services GmbH	15	90	3,2 %	0	Neu-Isenburg	Beratung und Service auf dem Gebiet der Prozess- und Performanceoptimierung, der Kundenorientierung und des Risikomanagements
FAIST ChemTec Holding GmbH	141	720	3,9 %	308	Worms	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Folien, Massen und Sandwichsystemen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis zur Schwingungsdämpfung
Flexa Holding GmbH	30	160	0,6 %	0	Hanau	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von flexiblen Kabelschutzsystemen und Leitungsschutztechnik aus Kunststoff und Metall
FMW Anlagentechnik GmbH	67	150	6,1 %	94	Wien (A)	Entwicklung und Bau von Industrieanlagen für die Papier- und Zellstoffindustrie sowie zur Kalksteinaufbereitung und für die Mineraltechnologie
GETI WILBA GmbH & Co. KG	130	914	5,3 %	172	Bremervörde	Herstellung von Wildgerichten und tiefgekühltem Hühnerfleisch sowie Tiefkühlfertiggerichten
HEGO Partner Holding GmbH	135	260	5,0 %	53	Bremen	Beförderung von Investitionsgütern sowie Logistikmanagement für Spezial- und Schwerlasttransporte
HEISSNER GmbH	23	66	11,1 %	25	Lauterbach	Produktion von Gartendekoration, Teichanlagen und Teichpumpen
Henkelhausen Holding GmbH	69	235	9,0 %	50	Krefeld	Vertrieb, Wartung und Reparatur von Industriediesel- und Gasmotoren
Hirschvogel Holding GmbH	767	3.860	Stille Beteiligung	378	Denklingen	Herstellung von massiv umgeformten Bauteilen aus Stahl und Aluminium für die Automobilindustrie
Industrie Holding Isselburg GmbH	68	236	6,5 %	105	Isselburg	Entwicklung und Produktion einbaufertiger Gusskomponenten für Nutzfahrzeuge und Maschinenbau
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG	12	23	49,0 %	84	Hamburg	Büro- und Objektgestaltung sowie Groß- und Einzelhandel mit Büromöbeln
Köhler Automobiltechnik GmbH	58	295	11,3 %	92	Lippstadt	Fertigung von Produkten und Anlagen für die Automobilindustrie in den Bereichen Umformtechnik, Betankungs- sowie Korrosionsprüfsysteme
Media-Concept Bürobedarf GmbH	86	70	4,5 %	56	Hohenbrunn	Onlinevertrieb von Druckerpatronen und -tonern für gewerbliche und private Kunden
OwnerShip Emissionshaus GmbH	3	11	Stille Beteiligung	15	Hamburg	Konzeption und Vertrieb von geschlossenen Anlagefonds sowie das Halten und Verwalten von Schiffsbeteiligungen
Paper + Design GmbH tabletop	37	200	7,3 %	136	Wolkenstein	Herstellung und Vertrieb von hochwertigen Tischdekorationsartikeln auf der Basis von bedrucktem Tissue und Vlies
Parte GmbH	80	2.100	3,2 %	9	Köln	Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeheimen sowie Betrieb von ambulanten Pflegediensten
RADO Gummi GmbH	44	75	6,5 %	307	Radevormwald	Herstellung von Gummi- und Kautschukspezialmischungen für Produkte der Automobilindustrie und andere Fertigungsbereiche
Raith GmbH	21	96	17,6 %	88	Dortmund	Entwicklung und Herstellung von Nanolithografiesystemen
RUNNERS POINT Warenhandelsgesellschaft mbH	164	2.032	15,0 %	349	Recklinghausen	Einzelhandel mit (Lauf-)Sportartikeln und Schuhen
Hubert Schlieckmann GmbH	57	199	10,4 %	78	Marienberg	Konstruktion und Produktion von Sitzteilen aus Metall, Modulträgern, Abgassystemen und Schweißbaugruppen für die Automobilindustrie
Schrack Technik International GmbH	185	638	7,5 %	256	Wien (A)	Entwicklung und Vertrieb als Systemanbieter von Produktlösungen für Energie- und Datentechnik
SPECTRAL Audio Möbel GmbH	17	143	4,2 %	22	Pleidelsheim	Produktion von Entertainmentmöbeln für Audio- und Multimediaanwendungen sowie Handel mit Wandhaltern für Flachbildschirme und sonstigem Zubehör
WOFI LEUCHTEN GmbH	61	170	10,0 %	46	Meschede	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Wohnraumleuchten
ZIEMANN SICHERHEIT GmbH	60	1.049	7,5 %	218	Schallstadt	Geld- und Werttransporte sowie Sicherheitsdienstleistungen wie Werk- und Objektschutz

* mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen

** aus offenen und stillen Beteiligungen

Im Überblick

Die GBK Beteiligungen AG ist eine banken- und branchenunabhängige deutsche Beteiligungsgesellschaft. Seit 1969 erwirbt sie Beteiligungen an nicht börsennotierten, mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum. Ziel der Investitionstätigkeit ist es, den Wert dieser Unternehmen zu steigern und den Wertzuwachs nach einigen Jahren durch den Verkauf der Beteiligung zu realisieren.

Seit dem Jahr 2002 ist GBK ein Partnerunternehmen der HANNOVER Finanz Gruppe. GBK kann sich dadurch gemeinsam mit anderen von der HANNOVER Finanz betreuten Fondsgesellschaften auch an größeren Mittelständlern beteiligen. Branchenübergreifende Investitionen in Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen ermöglichen eine ausgewogene Portfoliostruktur mit einem attraktiven Chance-Risiko-Profil. Dabei konzentriert sich GBK auf Nachfolgeregelungen und Expansionsfinanzierungen bei etablierten Unternehmen mit einem nachweislich erfolgreichen Geschäftsmodell.

Die Aktien von GBK werden an deutschen Börsen unter der Wertpapierkennnummer 585090 gehandelt. Die Streubesitzquote beträgt rund 60 Prozent. Mit Aktien von GBK investiert der Anleger in ein von der HANNOVER Finanz betreutes Portfolio mittelständischer Unternehmensbeteiligungen, zu dem ansonsten nur institutionelle Investoren wie Versicherungen und Banken Zugang erhalten.

Am Ende des Geschäftsjahres 2011 bestand das Portfolio von GBK aus 32 Beteiligungen, auf die ein Investitionsvolumen in Höhe von 29,9 Millionen Euro entfiel. Die Summe aller Erträge erhöhte sich deutlich auf 5,9 Millionen Euro. Auch der Jahresüberschuss stieg um 24 Prozent auf 1,9 Millionen Euro an. Der Ausschüttungsvorschlag von insgesamt 25 Cent je Aktie führt bei Zugrundelegung des Aktienkurses am Bilanzstichtag zu einer attraktiven Ausschüttungsrendite von 4,2 Prozent.

Unter der Voraussetzung eines stabilen gesamtwirtschaftlichen Umfelds ist auch für das Jahr 2012 eine positive Geschäftsentwicklung zu erwarten. GBK wird die sich bietenden Chancen des Beteiligungsmarktes nutzen und das Portfolio renditeorientiert ausbauen.

		2011	2010
Anzahl Portfoliounternehmen		32	29
Beteiligungsvolumen	in T€	29.857	27.831
Gezeichnetes Kapital	in T€	33.750	33.750
Eigenkapital	in T€	42.489	42.256
Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen	in T€	3.248	4.190
Sonstige betriebliche Erträge	in T€	2.693	150
Summe Erträge	in T€	5.941	4.340
Jahresüberschuss nach Steuern	in T€	1.921	1.552
Bilanzgewinn	in T€	1.927	1.694
Ausschüttungsvolumen	in T€	1.688*	1.688
Dividende je Aktie	in €	0,10*	0,10
Sonderdividende je Aktie	in €	0,15*	0,15
Ausschüttungsrendite (Gesamte Dividende im Verhältnis zum XETRA-Aktienkurs am Ende des Geschäftsjahres)	in %	4,17*	5,27

* Vorschlag



Vorwort des Vorstands	2
Bericht des Aufsichtsrats	4
Kommentar + Bericht	6
Portfolio	8
Entwicklung des Portfolios	10
Unternehmen im Fokus/Beteiligungen	12
Jahresabschluss	41
Lagebericht	42
Bilanz zum 31. Dezember 2011	46
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011	48
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011	49
Anhang für das Geschäftsjahr 2011	50
Wesentlicher Beteiligungsbesitz	54
Kapitalflussrechnung	55
Bestätigungsvermerk	56
Fünf-Jahres-Überblick	59

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde unseres Unternehmens,

für das Jahr 2011 können wir über einen insgesamt erfreulichen Geschäftsverlauf der GBK Beteiligungen AG berichten. Wir haben das Portfolio weiter ausgebaut, das Jahresergebnis nochmals verbessert, den Inneren Wert der Aktie moderat erhöht und wir konnten einen starken Anstieg des Aktienkurses verzeichnen. Unsere Einschätzung zu Beginn des Jahres 2011 hat sich damit in vollem Umfang bestätigt.

Das Portfolio konnten wir verändern und in seiner Struktur kontinuierlich fortentwickeln. Am Bilanzstichtag waren 29,9 Millionen Euro in 32 mittelständische Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum investiert. Mit den Beteiligungen an der Biesterfeld Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, CemeCon AG, DICOM International AG, Flexa Holding GmbH und Media-Concept Bürobedarf GmbH sind fünf neue Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen aufgenommen worden. Zusätzliche Investitionen bei zwei Portfoliounternehmen und Umgliederungen ins Anlagevermögen führten insgesamt zu einem Zugang bei den Finanzanlagen von 7,5 Millionen Euro.

Auch auf der Verkaufsseite waren wir aktiv: Wir veräußerten die Beteiligung am Netzwerkspezialisten KEYMILE International GmbH erfolgreich an einen Finanzinvestor und das Management des Unternehmens. Die unter unseren Erwartungen gebliebene Beteiligung an der WKS Druckholding GmbH konnten wir an den Mitgesellschafter verkaufen. Zusammen mit Rückführungen bei anderen Portfoliounternehmen wurden insgesamt Buchwerte in Höhe von 4,3 Millionen Euro freigesetzt, die für die Wiederanlage in neue Beteiligungen zur Verfügung stehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Anstieg aller Erträge um 37 Prozent auf 5,9 Millionen Euro. Sie setzen sich

aus Erträgen aus Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von 3,2 Millionen Euro sowie Sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2,7 Millionen Euro zusammen. Letztere resultieren überwiegend aus dem vorgenannten Verkauf unserer Beteiligung an KEYMILE International GmbH nach rund fünfjähriger Beteiligungsdauer.

Von den Aufwendungen entfallen 3,0 Millionen Euro auf Sonstige betriebliche Aufwendungen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung mit 1,3 Millionen Euro, Wertberichtigungen auf Forderungen und Verzichte mit 0,6 Millionen Euro und Abgangsverluste mit 0,6 Millionen Euro zusammen. Der Personalaufwand schlägt mit 0,2 Millionen Euro zu Buche. Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte machen insgesamt 1,2 Millionen Euro aus und betreffen vier Portfoliounternehmen.

Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von 0,1 Millionen Euro und der Auflösung von Steuerrückstellungen verbessert sich der Jahresüberschuss nach Steuern um 24 Prozent auf 1,9 Millionen Euro. Vom Bilanzgewinn in nahezu gleicher Höhe schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 25 Cent je Aktie vor. Diese setzt sich aus einer Basisdividende von 10 Cent und einer Sonderdividende von 15 Cent zusammen. Bei 6,75 Millionen Aktien entspricht dies einem Ausschüttungsvolumen von rund 1,7 Millionen Euro, ein Betrag von 0,2 Millionen Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die auch im Jahr 2011 hohe Ausschüttungsquote von 88 Prozent des Bilanzgewinns belegt einmal mehr die Ausschüttungsorientierung unserer Gesellschaft. Aber auch die Rendite von 4,2 Prozent auf den Börsenkurs am Jahresende zeigt die Attraktivität einer Anlage in Aktien von GBK für einen ausschüttungsorientierten Anleger.



Christoph Schopp
Vorstand
GBK Beteiligungen AG

„Für die deutsche Wirtschaft, die sich derzeit in einer vergleichsweise guten Situation befindet, erwarten wir ein anspruchsvolles aber auch chancenreiches Jahr. Im Umfeld der mittelständischen Wirtschaft sehen wir gute Beteiligungsmöglichkeiten – zumal die zunehmende Unsicherheit die Stärkung der Eigenkapitalbasis zu einem zentralen Punkt der Unternehmensfinanzierung werden lässt.“

Dies hat auch die Börse im letzten Jahr so gesehen. Der Kurs der GBK-Aktie stieg gegen den allgemeinen Börsentrend um über 25 Prozent auf 6,00 Euro. Durch die gute Performance reduzierte sich die Unterbewertung unserer Aktie, auch wenn ein Delta zum Inneren Wert fortbesteht. Denn auch der von einem unabhängigen Gutachter auf den 31.12.2011 ermittelte Innere Wert verbesserte sich leicht auf 8,17 Euro je GBK-Aktie. Zu seiner Ermittlung wurden bei Zugrundelegung der Richtlinien der European Venture Capital Association (EVCA) die stillen Reserven im Portfolio für jede Beteiligung ertragsbasiert unter Verwendung marktüblicher Multiplikatoren ermittelt und um Sicherheitsabschläge von bis zu 20 Prozent reduziert. Dabei bewertete der Gutachter nur Beteiligungen mit mindestens zwölfmonatiger Portfoliozugehörigkeit. Zudem wurde die vorgeschlagene Dividende von 25 Cent je Aktie wertmindernd berücksichtigt. Trotz dieser konservativen Vorgehensweise beläuft sich der Abschlag auf den Aktienkurs am Bilanzstichtag auf 27 Prozent. Wir sehen daher unverändert gute Chancen dafür, dass sich das Delta zwischen Aktienkurs und Innerem Wert in Zukunft weiter abbaut.

Zukunft ist auch das Stichwort, das die Menschen derzeit am stärksten bewegt. Aktuell steuert die europäische Wirtschaft durch aufgewühltes Fahrwasser. Solange das Vertrauen in die Stabilität der Währung, in die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems, in die Akzeptanz der Marktwirtschaft und in die Handlungsfähigkeit der Politik beschädigt ist, kann es zu Turbulenzen kommen. Für die deutsche Wirtschaft, die sich derzeit in einer vergleichsweise guten Situation

befindet, erwarten wir ein anspruchsvolles aber auch chancenreiches Jahr.

Der Blick in die Zukunft darf ohnehin nicht allein auf das Jahr 2012 beschränkt bleiben. Unser Geschäft ist langfristig angelegt und vor diesem Hintergrund ist auch die Perspektive für GBK zu beurteilen. Wir können auf unser robustes Geschäftsmodell und ein breit gestreutes Portfolio mit Beteiligungen an teils sehr erfolgreichen mittelständischen Unternehmen vertrauen. Mit einer Eigenkapitalquote von nahezu 99 Prozent sind wir ausgesprochen solide aufgestellt. Durch den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der HANNOVER Finanz GmbH ist der Zufluss attraktiver Beteiligungsangebote bis mindestens Ende 2017 gesichert. Für den weiteren Ausbau des Portfolios verfügen wir über eine Liquidität in Höhe von 11,5 Millionen Euro. Zudem sehen wir im Umfeld der mittelständischen Wirtschaft gute Chancen – zumal die zunehmende Unsicherheit die Stärkung der Eigenkapitalbasis zu einem zentralen Punkt der Unternehmensfinanzierung werden lässt. Dies gilt für beide Geschäftsfelder von GBK, also sowohl für die Wachstumsfinanzierung als auch für die Unternehmensnachfolge. Daher können wir einer erfolgreichen Entwicklung von GBK weiter mit Zuversicht entgegensehen.

Hannover, im März 2012

Christoph Schopp

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011

Der Aufsichtsrat der GBK Beteiligungen AG ist im Geschäftsjahr 2011 seinen Aufgaben und Pflichten unter Beachtung der gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorgaben in vollem Umfang nachgekommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Tätigkeit kontinuierlich begleitet und überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar einbezogen.

Der Vorstand unterrichtete uns umfassend und rechtzeitig über den Gang der Geschäfte. In vier ordentlichen Sitzungen und darüber hinaus mündlich und schriftlich wurden wir ausführlich über die Lage und Entwicklung der GBK Beteiligungen AG, ihrer Portfoliounternehmen sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. Zudem erörterte der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus die aktuelle Geschäftslage sowie wichtige Entwicklungen.

Der Vorstand kam seinen Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat umfänglich nach. Er legte uns ordnungsgemäß diejenigen Geschäfte und Maßnahmen vor, die unsere Zustimmung nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderten. Erforderliche Beschlüsse wurden, soweit zwischen den Sitzungen nötig, auch im schriftlichen Abstimmungsverfahren herbeigeführt.

Im Fokus unserer Tätigkeit stand neben der Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands auch die Beratung und Entscheidung über Investitionsmöglichkeiten, die der Geschäftsbesorger HANNOVER Finanz

GmbH der GBK Beteiligungen AG angeboten hatte. Auf der Basis von Beteiligungsvorlagen und der Ergebnisse aus der Due Diligence fassten wir nach eingehender Beratung eine Entscheidung über die vorliegenden Angebote. Dabei konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr fünf neue Beteiligungen in das Portfolio aufnehmen und bei zwei Portfoliounternehmen Anschlussinvestitionen vornehmen.

Zu unseren Tätigkeiten zählte auch die Überwachung des Risikomanagements. Im Rahmen der Geschäftsbesorgung ist unsere Gesellschaft in das Risikomanagementsystem der HANNOVER Finanz GmbH eingebunden. Wir erhielten ausführliche Berichte über die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der Portfoliounternehmen. Zweck dieser Berichte ist es, eventuelle, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen erforderlichenfalls entgegenwirken zu können.

Daneben haben wir beim Abschluss des neuen Geschäftsbesorgungsvertrags zwischen der HANNOVER Finanz GmbH und der GBK Beteiligungen AG begleitend und beratend zur Verfügung gestanden. Die Hauptversammlung folgte am 16. Juni 2011 unserer Empfehlung und stimmte einer Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der HANNOVER Finanz GmbH vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2017 mit großer Mehrheit zu.

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 einschließlich des Lageberichts nach



Christoph Graf von Hardenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats
GBK Beteiligungen AG

„ Die letzten Geschäftsjahre bestätigen die gute Positionierung unserer Gesellschaft. Wir rechnen daher auch für die Zukunft mit einer erfolgreichen Entwicklung. “

HGB-Grundsätzen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten den Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers rechtzeitig und ordnungsgemäß. Vertreter des Abschlussprüfers haben in der Aufsichtsratsitzung am 19. März 2012 über die Prüfungsschwerpunkte und die Ergebnisse berichtet und unsere Fragen beantwortet. Der Bericht des Abschlussprüfers wurde vom Aufsichtsrat intensiv erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Wir können feststellen, dass auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind.

In der Bilanzsitzung haben wir auch die Recht- und Zweckmäßigkeit des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands unter Berücksichtigung der Liquiditäts-, Finanz- und Investitionsplanung sowie der Aktionärsinteressen geprüft und diskutiert. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, 1.687.500,00 Euro auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 239.946,87 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Damit ist der vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gebilligt und gemäß § 172 AktG festgestellt.

In der diesjährigen Hauptversammlung am 12. Juni 2012 finden turnusgemäß Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Herr Dr. Ladendorf und ich werden aufgrund satzungsgemäßer Altersvorgaben nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen und beenden damit unsere Tätigkeit im Aufsichtsrat nach über 15-jähriger

Zugehörigkeit. Wir werden die Geschicke der Gesellschaft mit mehr Abstand aber nicht weniger großem Interesse verfolgen und wünschen der GBK Beteiligungen AG eine erfolgreiche Entwicklung.

Zur Neuwahl schlägt der Aufsichtsrat die Herren Günter Kamissek und Raoul Roßmann vor. Herr Kamissek hat in seiner langen beruflichen Laufbahn mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Branchen geführt und über Aufsichts- oder Beiratsmandate begleitet. Mit Herrn Roßmann stellt sich ein handelserfahrener Vertreter und Mitglied der Geschäftsleitung der Drogeriekette Rossmann zur Wahl, der einen bedeutenden Aktionär der GBK Beteiligungen AG vertritt. Beide Herren decken unterschiedliche Aspekte bei der Beurteilung mittelständischer Unternehmen ab und ergänzen insoweit die Kompetenzen der anderen vier Mitglieder, die vom Aufsichtsrat zur Wiederwahl gestellt werden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Geschäftsbesorgers für die geleistete Arbeit. Sie haben mit großem Engagement zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2011 beigetragen.

Hannover, den 19. März 2012

Für den Aufsichtsrat

Christoph Graf von Hardenberg

Gute Chancen trotz turbulenter Zeiten

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland hat sich bisher als sehr robust erwiesen. Insbesondere der Mittelstand zeigt sich krisenfest. Für mittelständische Beteiligungsgesellschaften wie die HANNOVER Finanz Gruppe ergeben sich weiterhin gute Chancen für wachstumsstarke Investments, kommentiert Vorstandssprecher Andreas Schober die Situation im mittelständischen Beteiligungsmarkt.

Gute Abschlüsse und Investitionsmöglichkeiten

Für die HANNOVER Finanz Gruppe war 2011 ein Jahr mit guten Investitionsmöglichkeiten. Die anhaltende, rege Akquisitionstätigkeit des Teams führte zu fünf neuen Beteiligungen, die HANNOVER Finanz nach sorgfältiger Prüfung zum Abschluss bringen konnte. Dabei lag der Schwerpunkt wieder auf den reifen und bewährt erfolgreichen Branchen. Dass traditionsreiche Familienunternehmen im Zusammenhang mit ihren Wachstumsplänen oder der Neuordnung ihrer Gesellschafterstruktur weiterhin auf HANNOVER Finanz vertrauen, zeigen die Beteiligungen an der Biesterfeld Vermögensverwaltung AG und an der Flexa Holding GmbH. Aber auch innovative Geschäftsmodelle, die sich als tragfähig erwiesen haben, wie es zum Beispiel bei der neuen Beteiligung Media-Concept Bürobedarf GmbH der Fall ist, sind unter den Angeboten. Mit vielen, qualitativ hochwertigen Anfragen begann auch das Jahr 2012, das mit bisher zwei Beteiligungsabschlüssen einen guten Verlauf genommen hat. Weitere Angebote durchlaufen zurzeit die notwendige detaillierte Prüfung, die für einen Finanzinvestor wie die HANNOVER Finanz, die sich auf langjährige Beteiligungen spezialisiert hat, unerlässlich ist.

Erfolgreiche Partnerschaft und Veräußerung

Für ein erfolgreiches, Rendite bringendes Investment ist es außerdem in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, eng mit dem Management des Unternehmens zusammenzuarbeiten. HANNOVER Finanz legt daher neben einer guten Marktposition Wert auf ein starkes Management, das die Marktlage richtig einschätzt und auf die Herausforderungen einer globalisierten Wirtschaft mit rechtzeitig vorbereiteten Konzepten und Strategien reagiert. Ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit ist die Beteiligung an

der Firma KEYMILE, deren Anteile HANNOVER Finanz im letzten Jahr erfolgreich veräußern konnte. Der Unternehmenswert ließ sich in enger Kooperation mit dem Management erheblich steigern, sodass HANNOVER Finanz – und damit auch GBK – ihren Kapitaleinsatz vervierfachen konnte. Mit dieser Transaktion ist in Zeiten volatiler Kapitalmärkte einer der wenigen Verkäufe, die im letzten Jahr in diesem Segment in Deutschland getätigt wurden, gelungen.

Für komplexe Transaktionen gut gerüstet

Eine zügige Durchführung des Beteiligungsprozesses bei zunehmender Komplexität der Transaktionen kann ein klarer Wettbewerbsvorteil sein. Im Fall der Firma FAIST war die Schnelligkeit des HANNOVER Finanz-Teams ausschlaggebend, wie der Unternehmer im Interview auf den folgenden Seiten berichtet. Dabei kam den betreuenden Beteiligungsmanagern ihre langjährige Erfahrung zugute, wie sie für das Team der HANNOVER Finanz charakteristisch ist. Neu dabei sind seit letztem Jahr junge Finanzanalysten, die mit ihrem Bankenhintergrund die Kollegen unterstützen. Das interdisziplinäre Team der HANNOVER Finanz verfügt über Know-how aus verschiedenen Branchen und unterschiedlichen Bereichen der Industrie sowie über ein entsprechend weitverzweigtes Expertennetzwerk. Die HANNOVER Finanz ist so mit ihrer Erfahrungstiefe und dem Zufluss an neuen Ideen und Expertenwissen für die Zukunft gut aufgestellt. Sowohl Unternehmer als auch Investoren und Partner wie GBK profitieren davon.

Mittelständischer Beteiligungsmarkt bleibt chancenreich

Während große Beteiligungsgesellschaften über zu wenig Angebote großer zum Verkauf stehender Unter-



Andreas Schober
Sprecher des Vorstands
HANNOVER Finanz GmbH

„Während große Beteiligungsgesellschaften über zu wenig Angebote großer zum Verkauf stehender Unternehmen klagen, sieht die Lage für Finanzinvestoren, die sich auf den Mittelstand spezialisiert haben, sehr viel besser aus. Als großer Vorteil gilt unter mittelständischen Unternehmern die Bereitschaft zu langjährigen Engagements, die HANNOVER Finanz aufgrund ihrer Evergreenfonds eingehen kann. Gerade in den reifen Branchen wünschen sich mittelständische Unternehmer einen Partner und Mitgesellschafter, der nicht nur über eine starke Finanzkraft verfügt, sondern auch langfristig angelegte Wachstumspläne mitträgt oder Nachfolgelösungen unterstützt.“

nehmen klagen, sieht die Lage für Finanzinvestoren, die sich auf den Mittelstand spezialisiert haben, sehr viel besser aus – wie auch eine Erhebung der Fachzeitschrift FINANCE vom Februar 2012 zeigt. Mit ihren fünf neuen Engagements gehört die HANNOVER Finanz zu den erfolgreichen Beteiligungsgesellschaften in diesem Segment. Als großer Vorteil gilt unter mittelständischen Unternehmern die Bereitschaft zu langjährigen Engagements, die HANNOVER Finanz aufgrund ihrer Evergreenfonds eingehen kann. Gerade in den reifen Branchen wünschen sich mittelständische Unternehmer einen Partner und Mitgesellschafter, der nicht nur über eine starke Finanzkraft verfügt, sondern auch langfristig angelegte Wachstumspläne mitträgt oder Nachfolgelösungen unterstützt.

Die Fähigkeit der HANNOVER Finanz, Minderheitsbeteiligungen oder stille Beteiligungen anbieten zu können, gilt gerade jetzt als großes Plus, da die Situation der Banken nicht besser geworden ist. Der Zugang zu Fremdkapital bleibt für den Mittelstand weiterhin schwierig. Dadurch steigt die Attraktivität eines Eigenkapitalpartners wie der HANNOVER Finanz, die bereit ist mit einem hohen Anteil an Eigenkapital einzusteigen.

Starker Mittelstand – stabiles Portfolio

Vor dem Hintergrund der Staatsschulden- und Bankenkrise attestiert der Sachverständigenrat für die Wirtschaft der Konjunktur in Deutschland eine trotz anhaltender Schwierigkeiten im europäischen Umfeld sehr robuste Entwicklung. Auch führende Wirtschaftsinstitute prognostizieren ein leichtes Wachstum für

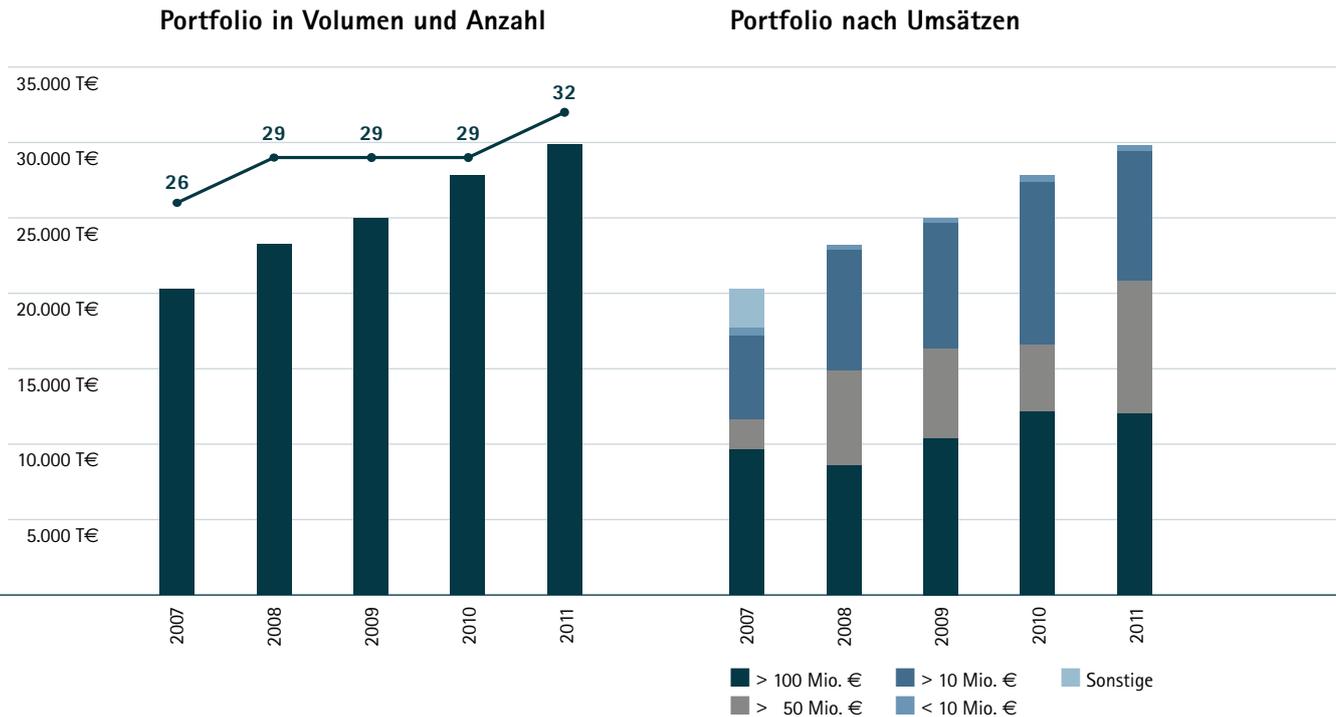
das Jahr 2012. Die deutsche Branchenstruktur und der Schwerpunkt auf reifen Industrien garantiert Experten zufolge nach wie vor Stabilität und Erfolg der deutschen Wirtschaft im globalen Wettbewerb. Insbesondere der deutsche Mittelstand hat sich als Kraftzentrum erwiesen. Nachhaltiges Wirtschaften und eine solide, krisenfeste Kapitalausstattung stehen ganz oben auf der mittelständischen Agenda. Dem BDI-Mittelstandsbarometer zufolge sieht sich der deutsche Mittelstand inzwischen besser aufgestellt als zu Beginn der Finanzkrise 2008. Neben Kosteneinsparungen gehört vor allem die Aufstockung des Eigenkapitals zu den bevorzugten Maßnahmen. Die Bereitschaft mit einem Eigenkapitalpartner wie der HANNOVER Finanz zusammenzuarbeiten, dürfte daher weiter zunehmen.

Flexibilität und Zuversicht

Ein Blick in über 30 Jahre Beteiligungsgeschichte zeigt: Viele der Mittelständler, an denen HANNOVER Finanz beteiligt war, sind heute noch erfolgreich und weiter gewachsen. Es lohnt sich also, das Beteiligungsgeschäft auch in Zukunft mit Zuversicht zu betreiben. Im aktuellen Portfolio zeichnen sich die Unternehmen ebenfalls durch ihre Flexibilität und die Bereitschaft aus, ihr Geschäftsmodell ständig weiterentwickeln zu wollen. HANNOVER Finanz wird weiterhin solchen Unternehmen als Eigenkapitalpartner mit maßgeschneiderten Lösungen zur Seite stehen. Gerade in turbulenten Zeiten gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren und auch in einem immer komplexer werdenden Wirtschaftsgefüge die Chancen zu erkennen.



Entwicklung des Portfolios



Das Portfolio der GBK Beteiligungen AG erlebte im Berichtszeitraum umfangreiche Veränderungen. Am 31. Dezember 2011 waren Buchwerte in Höhe von 29,9 Millionen Euro in 32 Beteiligungen investiert. Die Finanzanlagen stiegen damit im fünften Jahr in Folge an; das Wachstum gegenüber dem Vorjahr betrug diesmal rund 8 Prozent. Die gestiegene Anzahl an Unternehmen sorgte für eine nochmals breitere Aufstellung des Portfolios.

GBK investierte insgesamt 6,7 Millionen Euro in fünf neue Portfoliounternehmen und nahm zwei Anschlussinvestitionen vor. Zudem erhöhten sich die Finanzanlagen durch Umgliederung und Einbringung von Beteiligungen in Höhe von 0,8 Millionen Euro. Eine Beteiligung wurde komplett verkauft, bei einer anderen erfolgte ein Teilverkauf. Bei vier Portfoliounternehmen kam es zu Rückzahlungen, durch (Teil-)Rückführungen sowohl stiller Gesellschaften als auch der Kapitaleinlage. Insgesamt reduzierten sich die Beteiligungsbuchwerte hierdurch um 4,3 Millionen Euro. Abschreibungen auf Finanzanlagen machten 1,2 Millionen Euro aus.

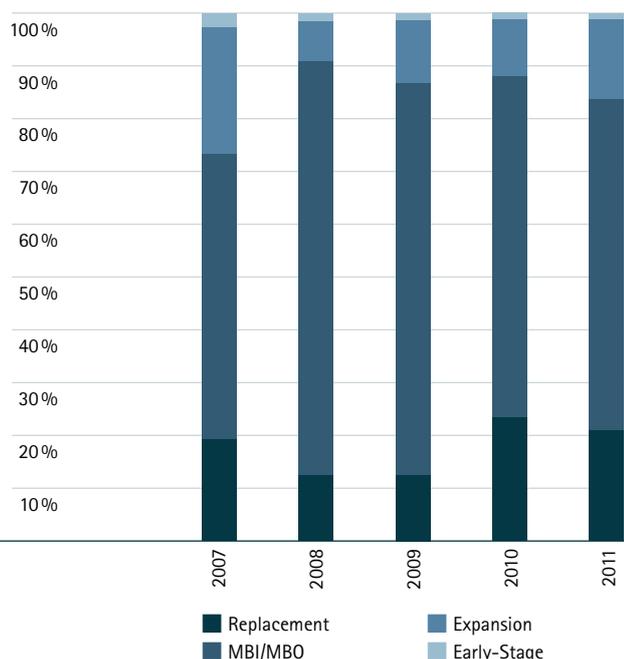
Von den Finanzanlagen entfielen 32 Prozent auf offene Beteiligungen und 68 Prozent auf mezzanine Finanzierungen und Ausleihungen. Die Mezzanine-Tranchen wurden überwiegend als stille Beteiligung in Kombination mit offenen Beteiligungen herausgelegt. Während die mezzaninen Mittel die Einnahmebasis verstetigen, partizipiert GBK bei den offenen Beteiligungen von der

Wertsteigerung ihrer Portfoliounternehmen. Aufgrund der Bilanzierung nach HGB werden die während der Beteiligungsdauer aufgebauten stillen Reserven jedoch nicht offen im Jahresabschluss ausgewiesen. Die ergebniswirksame Gewinnrealisierung erfolgt vielmehr erst zum Zeitpunkt der Veräußerung.

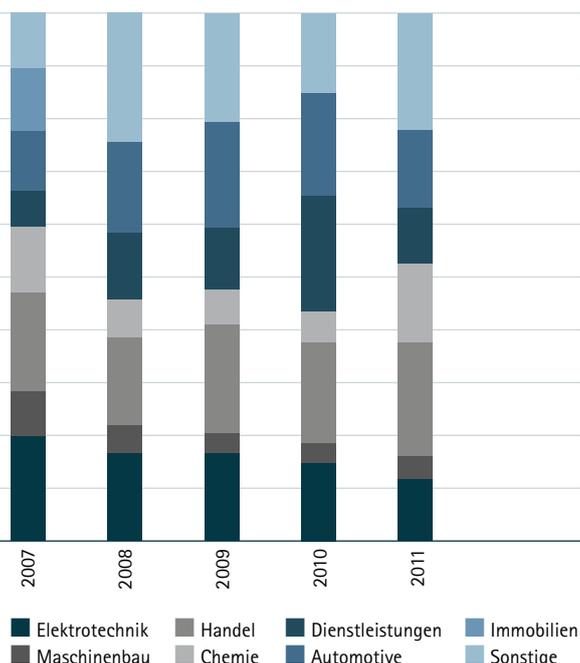
Die Aufgliederung des Portfolios nach Umsätzen macht die Veränderungen ebenfalls deutlich. Nach 60 Prozent im Vorjahr entfielen rund 70 Prozent des investierten Kapitals auf Unternehmen mit Umsätzen von mehr als 50 Millionen Euro. Dabei ging der Anteil an Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro von 44 Prozent im Vorjahr auf 40 Prozent zurück. Demgegenüber verzeichnete der Anteil des in Unternehmen mit Umsätzen zwischen 50 und 100 Millionen Euro investierten Kapitals eine starke Zunahme; er lag am Bilanzstichtag bei 30 Prozent nach 16 Prozent im Vorjahr. Beteiligungen an Unternehmen mit Umsätzen zwischen 10 und 50 Millionen Euro vereinigten 29 Prozent auf sich, was einem Rückgang um 10 Prozent entspricht. Der Anteil der Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 10 Millionen Euro beträgt unverändert weniger als zwei Prozent.

Bei der Verteilung nach Investitionsanlässen erfuhr der Anteil des Portfolios an Investitionen in Buy-outs mit 63 Prozent nach 65 Prozent im Vorjahr einen leichten Rückgang. Auch die Replacements, also Transaktionen,

Portfolio nach Finanzierungsanlässen



Portfolio nach Branchen



denen der Wechsel eines Gesellschafters zugrunde lag, fielen mit 21 Prozent nach 24 Prozent im Vorjahr schwächer aus. Demgegenüber erhöhte sich der Anteil der Expansionsinvestitionen von 11 Prozent auf 15 Prozent. Dies entspricht der von uns bereits früher geäußerten Erwartung, derzufolge Expansionsanlässe künftig tendenziell wieder zunehmen werden. Der Anteil an Unternehmen in einer frühen Entwicklungsphase blieb mit einem Prozent unverändert und für das Portfolio von entsprechend geringer Bedeutung.

Das Portfolio von GBK weist auch nach den Veränderungen im Jahr 2011 eine starke Streuung aus. Beteiligungen an Unternehmen aus dem Handel machen am Stichtag 21 Prozent des Portfolios aus und bilden damit die größte Gruppe. Den zweitgrößten Anteil mit je 15 Prozent teilen sich Beteiligungen an Unternehmen der Automotive- und Chemieindustrie. Auf die drittgrößte Position der Unternehmen der Elektrotechnik entfallen 11 Prozent. Beteiligungen an Unternehmen aus den Bereichen Dienstleistung und Maschinenbau ergeben zusammen weitere 15 Prozent. Unternehmen, die sich einer Gruppe nicht eindeutig zuordnen lassen, bilden mit 22 Prozent der Finanzanlagen die größte Gruppe.

Die Beteiligungen kommen weiterhin ausschließlich aus dem deutschsprachigen Mittelstand. Die Investitionen lassen sich zu 85 Prozent deutschen, zu 15 Prozent

österreichischen und schweizerischen Unternehmen zuordnen.

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- In einem für die deutsche Beteiligungsbranche im Jahresverlauf an Dynamik nachlassenden Geschäftsjahr 2011 konnte das Portfolio von GBK ausgebaut werden. So stiegen die Finanzanlagen um rund 8 Prozent auf 29,9 Millionen Euro an.
- Expansionsanlässe haben an Bedeutung gewonnen. In dem Maße, wie die Banken weiterhin zurückhaltend finanzieren, wird sich diese Entwicklung voraussichtlich fortsetzen.
- Das Portfolio von GBK war am Stichtag mit 32 Beteiligungen unverändert breit gestreut. Der Anstieg aller Erträge um über 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr bestätigt die nachhaltige Beteiligungsauswahl. Sowohl die Branchendiversifikation als auch eine ausgewogene Mischung des Alters der Beteiligungen tragen zur Stabilität der Gesellschaft bei.

Die zunehmende Unsicherheit über den weiteren Konjunkturverlauf lässt die Stärkung der Eigenkapitalbasis zu einem zentralen Punkt der Unternehmensfinanzierung werden. Hieraus können sich Geschäftsansätze ergeben, die den angestrebten weiteren Ausbau des Portfolios unterstützen.



Kennzahlen	2011
Biesterfeld Konzern:	
Umsatz	960 Mio. Euro
Mitarbeiter	700
Biesterfeld Vermögensverwaltungs GmbH und Co. KG:	
Beteiligung seit Januar 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	Stille Beteiligung
darunter GBK	Stille Beteiligung

www.biesterfeld.com

Gut gehandelt!

Was 1906 als Salzhandel begann, ist heute ein weltweit operierender Distributeur für Chemikalien und Kunststoffe. Biesterfeld verkauft inzwischen mehr als 8.000 Produkte und beliefert Kunden in über 100 Ländern. Zum Selbstverständnis des Familienunternehmens gehört die Steuerung der Unternehmensgruppe durch externes Management sowie eine vorausschauende Finanzstrategie. Die Biesterfeld Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG (BVV) hat die Aufgabe, die Aktien an der Biesterfeld AG zu halten und eine stabile Finanzierung der Familiengesellschaft zu gewährleisten. Die Beteiligung des Finanzinvestors an der BVV ist Teil der Strategie.

In der Hamburger Stadtmitte, zwei Minuten entfernt von der Binnenalster, also dort, wo die Atmosphäre noch den ehrbaren Kaufmann atmet, hat die Biesterfeld AG ihren Firmensitz seit nun mehr als fünfzig Jahren. Hanseatisches Understatement prägt den Eingang eines der führenden Handelshäuser für Chemikalien und Kunststoffe mit weltweit rund 50 Niederlassungen.

„Wir investieren in unser hochqualifiziertes Personal“, sagt Vorstandsvorsitzender Birger Kuck, während er an einigen frisch renovierten Büros vorbei den Gang entlangläuft. „Viele unserer Mitarbeiter sind promovierte Chemiker, die unsere Kunden wie Pharma- und Kosmetikproduzenten sowie Kunststoffverarbeiter bei der Anwendung der Chemikalien und der Zusammenstellung der Inhaltsstoffe beraten können. Unser Selbstverständnis geht weit über das eines reinen Chemikalienhändlers und Distributeurs hinaus, denn die Chemie spielt inzwischen in der Industrie eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung neuer Werkstoffe. Wir verstehen uns als Partner der Entwicklungsabteilungen.“ Durch die interessanten Aufgaben und die Tradition des vor über hundert Jahren von Wilhelm Ernst Hinrich Biesterfeld gegründeten Familienunternehmens fühlen sich die Mitarbeiter mit der Firma sehr verbunden. Die langjährige Zusammenarbeit mit erstklassigen Lieferanten weltweit sowie die enge Kundenbindung verdeutlichen die Erfahrung und das Know-how von Biesterfeld.



Vorstandsvorsitzender der Biesterfeld AG Birger Kuck
und Finanzvorstand Christian Wolfsohn

Birger Kuck selbst ist ebenfalls ein Biesterfeld-Gewächs. Hier hat der hanseatisch geprägte Kaufmann 1976 angefangen – zunächst im internationalen Chemiehandel. Später erweiterte er als Geschäftsführer die Kunststoffdistribution zu einem führenden paneuropäischen Anbieter. Nach einer Zwischenstation bei zwei internationalen Unternehmen kehrte er 2002 zurück, um die strategische Neuausrichtung der Konzernstruktur voranzutreiben. Seit 2004 steht ihm Christian Wolfsohn als Finanzvorstand zur Seite. „Neben der Sicherung unserer Position als europäischer Marktführer in der Kunststoffdistribution bauten wir unsere Distribution von Spezialchemikalien über Europa aus. Hier sicherten wir uns durch den



frühzeitigen Aufbau der osteuropäischen Niederlassungen eine gute Positionierung. Gleichzeitig haben wir auch unsere Präsenz in den Bereichen Industriechemie, Agrochemie und Pharma in Südostasien und Zentralamerika weiter ausgebaut. So sind wir heute ein angesehener Partner für Kunden und Chemieproduzenten weltweit“, so Birger Kuck.

Biesterfeld konzentriert sich heute auf drei Kerngeschäftsfelder, die unter dem Dach der AG als eigenständige Töchter arbeiten. Biesterfeld Plastic vertreibt technische Werkstoffe, Standardpolymere, Acrylate sowie Kautschuk. Biesterfeld Spezialchemie bietet neben der anwendungstechnischen Beratung und Entwicklung europaweit Produkte für eine Vielzahl von Anwendungen in den Bereichen Life Science (Pharma, Kosmetik, Haushaltsreiniger), Food Ingredients (Lebensmittelzusatzstoffe), CASE (Additive für Coatings, Adhesives, Sealants, Elastomers) und Performance Products (Bauchemie, Elektronik, Automobil, Energie). Biesterfeld International deckt die Bereiche Agrar- und Industriechemikalien, pharmazeutische Roh- und Wirkstoffe sowie Salz weltweit ab. Zum Konzern gehören auch die Servicegesellschaften Biesterfeld ChemLogS GmbH und BIT-SERV GmbH. Die neue Struktur ermöglichte dem Konzern ein fokussiertes starkes Wachstum in den letzten Jahren.

Die Biesterfeld AG stellte ihre Finanzen mit der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2004 auf eine

neue Basis und öffnete sich durch die Begebung von Genussrechten dem Kapitalmarkt. Der Alleinaktionär Dirk Biesterfeld verwaltet die Aktien an der Biesterfeld AG über die Biesterfeld Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG.

„Die Familie Biesterfeld ist sehr daran interessiert, dass das Unternehmen in Familienhand bleibt und hat zur Finanzierung des weiteren Wachstums neue Anteilseigner an der BVV beteiligt. Dies sichert eine solide Eigenkapitalbasis und ermöglicht gleichzeitig weiteres Wachstum“, so Kuck. „Wir wollen eine klare Gesellschafterstruktur und gleichzeitig ein Familienunternehmen bleiben. Nur Mitgesellschafter, die am weiteren Wachstum und der Entwicklung des Unternehmens interessiert sind, kommen infrage. Bei der HANNOVER Finanz Gruppe und damit auch GBK stimmt die Chemie“, ist Kuck mit der Wahl des Finanzinvestors zufrieden.

Ab 2014 kann die HANNOVER Finanz Gruppe und mit ihr GBK die stille Beteiligung in eine Minderheitsbeteiligung an der stetig wachsenden und erfolgreichen Biesterfeld AG umwandeln. *„Unser Unternehmen hat durch alle Krisen hindurch immer solide Gewinne erwirtschaftet. Heute liegt die Eigenkapitalquote über 30 Prozent und Biesterfeld ist für viele große Chemieproduzenten ein begehrter Partner.“* Das Ergebnis der Unternehmensstrategie kann sich sehen lassen. Denn Biesterfeld hat immer vorausschauend gehandelt.



Kennzahlen (Konzern)	2011
Umsatz	141 Mio. Euro
Mitarbeiter	720
Beteiligung seit Mai 2010	
HANNOVER Finanz Gruppe	40,0%
darunter GBK	3,9%

www.faist-chemtec.com

Visionäre der Stille

Die FAIST ChemTec hat sich dem Lärmschutz verschrieben. An fünf internationalen Standorten entwickelt und produziert die Firma akustisch wirksame Produkte gegen Körperschall, also den Lärm in Maschinen und Fahrzeugen. Auch die Bauindustrie nutzt FAIST-Spezialabdichtungssysteme. Die Keimzelle bilden die 1895 in Worms gegründete Firma Waigel und die 1904 gegründete, auf Dämmung spezialisierte Firma FAIST, die später zur AKsys-Gruppe gehörten. Im Jahr 2010 erlangt FAIST die Unabhängigkeit mithilfe von Beteiligungskapital zurück.

Körperschall entsteht in Maschinen sowie Fahrzeugen und verursacht unangenehme Schwingungen. Ohne Körperschalldämpfung würde sich ein Geschirrspüler anhören wie eine laut scheppernde Blechtrommel, ohne Entdröhnung schepperte und brummte die Karosserie eines Fahrzeugs ohrenbetäubend. Lärmschutz ist Gesundheitsschutz und Lebensqualität. In Worms, wo vor fast 500 Jahren die mittelalterliche Weltordnung durch Luthers Zutun krachend zusammenbrach, verschrieb sich vor 117 Jahren, kurz nach der Erfindung des Automobils, ein Unternehmen der Leisemacherei, zu Fachdeutsch: der Entdröhnung. Heute entwickelt und fertigt hier die Nachfolgefirma FAIST ChemTec GmbH Produkte, die den Schall und seine Schwingungen dämpfen. Die Chemiefacharbeiter, Ingenieure, Wissenschaftler und Psychoakustiker des Unternehmens sehen sich als Visionäre der Stille und fühlen sich dem menschlichen Wohlbefinden verpflichtet, in einer Welt, die ohne technologischen Fortschritt, ohne Waschmaschinen oder Geschirrspüler, ohne Autos nicht mehr auskommen möchte. Mit Erfindergeist und Leidenschaft bekämpfen sie alles, was Lärm verursacht.

In den großen Hallen des Wormser Standorts, auf insgesamt 45.000 m², entsteht der Dämmstoff auf Maschi-



Geschäftsführender Gesellschafter Michael Faist

nen, die wie übergroße Teigausrollgeräte anmuten. Es geht ähnlich zu wie in einer Industriebäckerei, nur dass Bitumen, Kunststoffe und Klebstoffe die wichtigsten Zutaten sind. Zuerst läuft die zähflüssige Rezeptur in die Maschine, die ähnlich wie Nudelteig in breiten Bahnen aus den sich gegeneinander drehenden Rollen wächst. Nach Versiegelung der Oberfläche stanzt am Ende der 15 Meter langen Produktionsstraße eine große Maschine passende, dem späteren Einsatzzweck entsprechende Formen aus. Danach erhalten die Werke des Haushaltsgeräteherstellers oder Automobilbauers die



Folien und bringen sie durch Erhitzen auf die zu entdröhnenden Bleche.

Das ‚Who is Who‘ der Automobil-, Haushaltsgeräte- und Bauindustrie geht hier ein und aus wie auch in den Werken in Frankfurt, im spanischen Terrassa und Rubí, im polnischen Złotoryja und im amerikanischen Gastonia. Als Service bietet FAIST auch die Prüfung oder Analyse der Maschinen, Motoren oder Karosserien in einem hochmodernen Akustikzentrum an, das ebenfalls in Worms im Jahr 2010 als eigenständige Firma an den Start ging und auch für eigene Kunden aus dem Bereich Luftschall neue Produkte entwickelt. *„Um die Dämpfung von Schallwellen, die durch die Luft getragen werden, wie zum Beispiel Flugzeuflärm, kümmern sich schon genug andere Unternehmen. Wir haben uns bewusst auf Körperschall spezialisiert. Wir wollen mittelständisch klein bleiben, aber ganz groß in der Nische sein“*, beschreibt Vollblutunternehmer Michael Faist die Positionierung seiner Firma. Das dynamische Wachstum und der Marktanteil von 60 Prozent in Europa geben ihm recht.

Den 2009 gefassten Entschluss, Teile aus dem insolventen AKsys-Konzern herauszukaufen, um eine neue Firma zu formen, hat er nicht bereut. Zu der Zeit ist er dort im Aufsichtsrat und ihn interessieren nur die Konzernteile, deren Geschäftszweck die Körperschalldämmung ist. *„Ich kannte den Konzern sehr gut, da meine Gesellschaf-*

ter – übrigens ein Private-Equity-Haus – die Automotive-Sparte meines 1904 gegründeten Familienunternehmens, das ich in vierter Generation führte, 2002 in den AKsys-Konzern einbrachten. Mein Vater hatte vor langer Zeit die Anteile seines Bruders übernommen und mit Hilfe eines Private-Equity-Hauses als neuem Gesellschafter finanziert. Ich bin also mit dem Thema Beteiligungskapital groß geworden und habe gute Erfahrungen gemacht. Daneben gründete ich am Familienstandort Krumbach die FAIST Anlagenbau GmbH, ein Unternehmen für Schallschutzkabinen, Windkanäle und Messräume, das ich heute noch führe. AKsys war aufgrund der Automobilkrise 2008 in Schieflage geraten. Ich wollte das alte Familienunternehmen, das schon vor über 100 Jahren mit Schallschutz zu tun hatte, unbedingt wieder zurückkaufen und die Mitarbeiter nicht allein lassen“, spricht der Familienunternehmer aus Faist. Er gründet 2010 die FAIST Invest GmbH, sucht sich den Eigenkapitalpartner HANNOVER Finanz Gruppe und beginnt mit dem Kauf der Konzernteile.

„Was mich besonders beeindruckt hat, war die Schnelligkeit. Das Team der HANNOVER Finanz hat nach Vorlage der intensiven Unternehmensprüfung innerhalb von fünf Wochen alle Verhandlungen, Verträge und Gespräche zum Abschluss gebracht.“ Michael Faist ist zufrieden: *„Wir sind heute ein profitables Unternehmen, das ich vielleicht mal an meine Kinder übergeben kann.“*

Astyx GmbH, Ottobrunn



Kennzahlen	2011
Umsatz	3 Mio. Euro
Mitarbeiter	30
Beteiligung seit Juni 2000	
HANNOVER Finanz Gruppe	31,9 %
darunter GBK	2,6 %

www.astyx.de

Der Spezialist für Hochfrequenzelektronik geht mehrjährige Entwicklungspartnerschaft mit Automobilzulieferer ein

Das Unternehmen

Die 1997 gegründete Astyx GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Kommunikationsmodule sowie Hydraulik-, Näherungs-, Kraftfahrzeug- und Pneumatiksensoren. Als Lösungsanbieter für unterschiedlichste Problemstellungen erbringen die hoch spezialisierten Ingenieure Spitzeninnovationen im Bereich der Hochfrequenztechnik. Zahlreiche Patente unterstreichen die Technologieführerschaft und das herausragende Know-how des Unternehmens auf diesem Gebiet, das hierfür mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurde.

Die Produkte dienen dazu, herkömmliche technische Geräte, Maschinen oder Fahrzeuge in außergewöhnlichen Situationen einzusetzen. Hydrauliksensoren werden unter anderem in Schiffen und auf Plattformen in der Tiefsee zur Ölförderung eingesetzt.

Im Bereich Satellitenkommunikation entwickelt und produziert Astyx sogenannte Linearisierer. Diese Produkte können ein Signal so optimieren, dass sich bei unveränderter Einstellung eines Verstärkers die Sendeleistung eines Satelliten fast verdoppelt. Im Einsatz

sind Linearisierer unter anderem im Bereich des digitalen Fernsehens. Über eine eigene Tochtergesellschaft in den USA beliefert Astyx den amerikanischen Markt mit diesen Produkten.

Im Bereich Fahrerassistenzsysteme entwickelt Astyx für namhafte europäische Automobilzulieferer Radarsensoren, die für den intelligenten Tempomat bei Autobahnfahrten ebenso genutzt werden wie für die Fußgängererkennung im innerstädtischen Verkehr.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 ist das Unternehmen eine neue, auf mehrere Jahre angelegte Partnerschaft mit einem schwedischen Automobilzulieferer eingegangen. Astyx konnte einen lukrativen Entwicklungs- und Lizenzvertrag über Abstandsmessensoren der nächsten Generation abschließen. Zudem sollen andere, in den vergangenen Jahren entwickelte Produkte in die Vermarktung gebracht werden. In diesem Zusammenhang zur Verhandlung stehende Lizenz-, Entwicklungs- und Forschungsverträge lassen auf ein großes Wachstumspotenzial für die nächsten Jahre hoffen.



Kennzahlen	2011
Umsatz	188 Mio. Euro
Mitarbeiter	60
Beteiligung seit Dezember 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	60,0 %
darunter GBK	9,2 %

www.axro.de

Das Wachstum des Handelshauses für Bürokommunikation bleibt ungebremst

Das Unternehmen

Als die AXRO GmbH 1989 am traditionsreichen Handelsplatz Hamburg ihren Geschäftsbetrieb aufnahm, war der Markt für Produkte aus dem Bereich Bürokommunikation klein und überschaubar. Die Gründer sollten Recht behalten mit ihrer Annahme, dass der Kommunikationsmarkt enormes Potenzial hat und ein zusammenwachsendes Europa die Chancen in diesem Markt noch einmal vergrößern würde. Seitdem hat der Fachhandels-Distributor jede Wachstumschance genutzt und zählt heute zu den führenden europäischen Distributoren für Verbrauchsmaterialien namhafter Hersteller.

Auf Basis langjähriger Kooperationen vertreibt AXRO seine Produkte mittlerweile in fast 50 Ländern weltweit. Der Exportanteil von etwa 40 Prozent erfordert eine hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und den versierten Umgang mit einem sich fortlaufend erneu-

erten Portfolio aus mittlerweile über 6.000 Produkten. Dabei erweist sich die Kenntnis und die permanente Anpassung an neue Technologien bei Druckern, Faxgeräten, Kopierern, Scannern und Kameras als unabdingbare Voraussetzung für eine zielgerichtete Kundenberatung. Ebenso bedeutend ist die ausgefeilte Logistik, die eine zuverlässige Belieferung der Kunden innerhalb kürzester Lieferzeiten ermöglicht und damit ebenfalls zur führenden Marktposition von AXRO beiträgt.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 konnte AXRO sowohl seinen Umsatz als auch die Effizienz seiner geschäftlichen Aktivitäten weiter ausbauen. Die positive Entwicklung schlägt sich auch bei den Mitarbeitern nieder, die ihr Unternehmen zu einem der „Top-Arbeitgeber“ in Deutschland gewählt haben. Für 2012 plant AXRO den Ausbau der Logistik, um national und international weiter wachsen zu können.



Kennzahlen	2011
Umsatz (Konzern)	143 Mio. Euro
Mitarbeiter	490
Beteiligung seit Juli 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	12,0 %
darunter GBK	2,4 %

www.buefa.de

Das mittelständisch geprägte Familienunternehmen für Spezialchemikalien vergrößert seinen Aktionsradius

Das Unternehmen

Die BÜFA-Gruppe ist ein Anbieter hochwertiger Systemlösungen für industrielle Anwendungen. Das 1883 gegründete Familienunternehmen ist heute eine diversifizierte Unternehmensgruppe, zu der folgende vier eigenständige Geschäftsbereiche zählen:

BÜFA Chemikalien beschäftigt sich mit Konfektionierung, Lagerung und Logistik von Chemikalien für industrielle Anwendungen aller Art und bietet entsprechende Beratung. Das Geschäftsgebiet reicht vom norddeutschen Stammgebiet über die Niederlande bis hin zu weiteren europäischen Ländern.

BÜFA Gelcoat Plus ist ein Spezialist für die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb innovativer Spezialitäten und liefert europaweit Verbundwerkstoffe für den Einsatz in der Transport-, Windkraft-, Bootsbau- und Freizeitindustrie. Individuelle Anlagentechnik ergänzt das Produktsortiment.

BÜFA Glas entwickelt, produziert und vertreibt Glaslösungen für den Fenster- und Fassadenbau sowie für Innenraumanwendungen. Die Produkte werden national und international eingesetzt.

BÜFA Reinigungssysteme ist als Marke hochwertiger Produkte für die Oberflächen- und Textilhygiene etabliert. Produkte für industrielle Anwendungen werden deutschlandweit vertrieben und bei Bedarf durch individuelle Lösungen für den Kunden ergänzt.

Die Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 setzte BÜFA den Prozess der Veränderung konsequent fort. Die niederländische Tochter der BÜFA Chemikalien, ViVoChem B.V., eröffnete ein neues Distributionszentrum in Almelo. Dort wird den Kunden auf 5.500 Palettenstellplätzen sowohl das Abfüllen und Lagern als auch die bedarfsgerechte Bereitstellung von Chemikalien aller Art als Dienstleistung angeboten. BÜFA Gelcoat Plus setzte die Neustrukturierung für den europaweiten Vertrieb von Verbundwerkstoffen in Zusammenarbeit mit dem Partner DSM Composite Resins AG in den südeuropäischen Absatzgebieten fort. BÜFA Reinigungssysteme baute das konjunkturell stabile Geschäft durch organisches Wachstum und die Übernahme der Anteile an der KS Chemie weiter aus. Parallel zur produktseitigen Ausweitung findet auch eine regionale Erweiterung der bestehenden Aktivitäten statt. Alle Maßnahmen zusammengefasst stellen das Wachstum der BÜFA-Gruppe auf eine breitere Basis und stärken perspektivisch die Position im Wettbewerb.

Für 2012 erwartet die BÜFA-Gruppe eine Fortsetzung des Wachstums. Hierzu wird die regionale Erweiterung ebenso wie die Produktausweitung beitragen. Aber auch zusätzliche gesellschaftsrechtliche Änderungen können das Profil weiter schärfen.



Kennzahlen	2011
Umsatz	39 Mio. Euro
Mitarbeiter	250
Beteiligung seit Juni 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	40,0 %
darunter GBK	3,7 %

www.cemecon.de

Der Pionier zukunftsweisender Beschichtungstechnologie rechnet mit steigendem Bedarf und positivem Geschäftsverlauf

Das Unternehmen

Die CemeCon AG gilt seit ihrer Gründung 1986 als Pionier der Beschichtungstechnologie. Das Unternehmen ist als Erfinder und mit der Entwicklung von Hochleistungsbeschichtungen für Zerspanwerkzeuge und Bauteile groß geworden. Widerstandsfähige Oberflächen sind wichtig für Hartmetallwerkzeuge wie beispielsweise Bohrer, Fräser, Sägen oder Bauteile für CNC-Maschinen, die selbst für die Bearbeitung harter Werkstoffe wie Stahl oder glasfaserverstärkte Kunststoffe zum Einsatz kommen. Mit ihrer selbst entwickelten Diamantbeschichtungstechnik oder dem Einsatz von Sputtertechnologie, also der gasförmigen Aufbringung des Schichtwerkstoffes, kann die Gesellschaft nicht nur äußerst harte, sondern auch besonders glatte und haftfeste Beschichtungen anbieten.

Zu den Kunden zählen industrielle Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen sowie auch Forschungseinrichtungen. Sowohl Werkzeughersteller, kleine und mittelständische Schleifbetriebe als auch Hersteller von Komponenten für den Automobilbau gehören dazu. Auch die Luftfahrtindustrie und die Medizintechnik nutzen die Beschichtungstechnologie des Unternehmens, um ihre Produkte gegen Verschleiß zu wappnen.

Die ständig wachsende Nachfrage nach leistungssteigernden Beschichtungen führte in den 90er-Jahren zum Bau des weltweit größten Beschichtungszentrums. Zusätzlich entstanden Tochterfirmen in China und den USA. Heute erwirtschaftet das Unternehmen seinen Umsatz zu 45 Prozent mit Beschichtungsservice und zu 36 Prozent mit dem Bau von Maschinen und Anlagen. Weitere 19 Prozent des Umsatzes erreicht CemeCon mit der Wartung der Anlagen und der Herstellung sowie dem Vertrieb von Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien.

Die Entwicklung

Wie viele andere Unternehmen auch traf CemeCon die Wirtschafts- und Finanzkrise mitten in einer Wachstums- und Investitionsphase. Mithilfe eines rechtzeitig eingeleiteten Restrukturierungsverfahrens konnte das Unternehmen erfolgreich gegensteuern. CemeCon ist seit einem Jahr schuldenfrei.

Deutlich besser als zunächst geplant entwickelte sich das Unternehmen sowohl hinsichtlich des Umsatzes als auch des Ergebnisses. Auch die Töchter in den USA und China vermelden ein gutes Geschäftsjahr. CemeCon rechnet für das Jahr 2012 mit einer wiederum steigenden Nachfrage und einem daraus folgenden positiven Geschäftsverlauf.

DICOM International AG, Kriens (CH)



Kennzahlen	Rumpfgeschäftsjahr 2011 (Juni 2011 – Februar 2012)
Umsatz	56 Mio. Euro
Mitarbeiter	207
Beteiligung seit Juni 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	80,0 %
darunter GBK	9,6 %

www.dicom.com

Dem Anbieter von Produkten und Services für Dokumentenmanagement gelingt Start in die Unabhängigkeit

Das Unternehmen

Die DICOM International AG ist der größte Anbieter für Hardware- und Software-Lösungen sowie Dienstleistungen rund um die Dokumentenerfassung und -archivierung. Vom Firmensitz in einem Luzerner Vorort und mit Vertriebs- und Serviceorganisationen in 19 Ländern in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika betreut DICOM bereits heute rund 4.000 autorisierte Vertriebspartner in mehr als 40 Ländern. Das Unternehmen bietet seiner wachsenden Reseller-Basis und deren Kunden umfassende Dienstleistungen für Produkte von Canon, Kodak, Fujitsu, Panasonic, ibml und Kofax sowie für weitere weltweit führende Hersteller in den Segmenten Dokumentenscanner, Archivierung und Capture Software.

Nach der erfolgreichen Ausgliederung aus dem US-amerikanischen Kofax-Konzern im Jahr 2011 baut der Schweizer Mittelständler sein Geschäft nunmehr eigenständig weiter aus. Mit der Adaption des Namens DICOM bezieht sich das Unternehmen auf seine erfolgreiche Historie. Vom Gründungsjahr 1991 bis ins Jahr 2008 agierte der Großhändler bereits unter der Marke DICOM und expandierte vom lokalen Schweizer Nischenanbieter zum europaweit führenden Händler mit zusätzlichem Servicegeschäft für Dokumenten-

scanner. Die im Zuge dieser starken Expansion im Jahr 2000 erfolgte Akquisition der US-amerikanischen Kofax Image Products führte zu Unschärfen in der globalen Markenwahrnehmung, die schließlich in einer im Jahr 2008 vorgenommenen Umbenennung in Kofax plc resultierten. Mit dem Sprung zurück in die Unabhängigkeit nimmt DICOM ihren erfolgreichen Markennamen auch wieder als Firmennamen an. Seitdem baut das Unternehmen erfolgreich weitere Partnerschaften mit Herstellern von Software- und Hardwarelösungen zur Dokumentenerfassung auf. Dabei übernimmt DICOM nicht nur den Vertrieb, sondern bietet auch umfassende Serviceleistungen rund um die oft sehr erklärungsbedürftigen Produkte.

Die Entwicklung

Im Vordergrund des letzten Geschäftsjahres stand für DICOM neben der wiedergewonnenen Eigenständigkeit die Sicherstellung bestehender und der Aufbau neuer Partnerschaften. Die mit der Ausgliederung aus dem Kofax-Konzern verbundenen Kosten hat das Unternehmen verkräftet. Neue Distributionsverträge, Vertriebspartnerschaften und die Erweiterung des Produktportfolios stocken das Angebot des Distributors auf, sodass für die Zukunft mit einer positiven Entwicklung gerechnet wird.



Kennzahlen	2011
Umsatz	15 Mio. Euro
Mitarbeiter	90
Beteiligung seit Januar 2007	
HANNOVER Finanz Gruppe	29,7 %
darunter GBK	3,2 %

www.excon.de

Der Spezialist für Prozess- und Performanceoptimierung baut neuen Service für die Versicherungsindustrie auf

Das Unternehmen

Die 1987 gegründete EXCON Externe Controlling Services GmbH ist ein europaweit und branchenübergreifend arbeitendes Beratungs- und Serviceunternehmen für Prozess- und Performanceoptimierung. Ganzheitliches Risikomanagement, Prozess- und Performanceoptimierung sowie Kundenorientierung sind die Schwerpunkte.

Das Serviceportfolio umfasst vier Kompetenzbereiche. So dient der Bereich Risk & Compliance der Reduzierung operativer Risiken zur Steigerung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit. Im Bereich Process & Performance analysiert EXCON Möglichkeiten der Effektivitäts- und Effizienzsteigerung von Geschäftsprozessen im Unternehmen. Dazu führen EXCON-Spezialisten unter anderem maßgeschneiderte Audits durch, die auf den individuell spezifischen Unternehmensinhalten des jeweiligen Mandanten beruhen. Der Bereich Customer Centricity unterstützt die Mandanten bei der Analyse und Optimierung sämtlicher Unternehmensprozesse, die der Sicherung von Kundenkontakten, der Gewinnung von Neukunden und der Erhaltung und Verbesserung der Kundenzufriedenheit dienen.

Darüber hinaus übernimmt EXCON im Bereich Process Outsourcing bei Bedarf auch das komplette Management komplexer Geschäftsprozesse. So werden Unter-

nehmen von unnötigen Kosten entlastet und können sich intensiv auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Innerhalb dieser vier Kompetenzbereiche bietet EXCON modular angelegte Lösungen für Sales Management, Performance Management, Collateral Management, Credit Management und Claims Management an. Die Lösungen und Services sind branchenspezifisch ausgerichtet. Dieses Modulsystem ermöglicht EXCON größtmögliche Flexibilität, Individualität und Spezialisierung im Sinne der spezifischen Bedürfnisse ihrer Mandanten.

Die Entwicklung

Kosten für die Einführung neuer Serviceprodukte führten dazu, dass Umsatz und Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres hinter den Erwartungen zurückbleiben mussten. Auch gingen Aufträge insbesondere aus dem Bankenbereich nicht wie erwartet ein. Grund ist der anziehende Preiswettbewerb.

Auf solche und ähnliche Herausforderungen reagiert EXCON seit vielen Jahren flexibel mit einer langfristig angelegten Erschließung neuer Geschäftsfelder. So baute das Unternehmen im Jahr 2011 für Kunden aus der Versicherungs- und Immobilienbranche den Bereich des ganzheitlichen Schadensmanagements auf. Die neue Geschäftsaktivität entwickelt sich positiv und ist mit einem hohen Auftragsvolumen in das Geschäftsjahr 2012 gestartet.

Flexa Holding GmbH, Hanau



Kennzahlen	2011
Umsatz	30 Mio. Euro
Mitarbeiter	160
Beteiligung seit Dezember 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	5,7 %
darunter GBK	0,6 %

www.flexa.de

Der Marktführer für Kabelschutzsysteme und Leitungsschutztechnik erfreut sich guter Umsätze

Das Unternehmen

Die FLEXA GmbH & Co KG entwickelt, produziert und vertreibt seit ihrer Gründung im Jahr 1947 Systeme zum Schutz von Kabeln und Leitungstechnik für eine Vielzahl von Branchen und Anwendungen. Spezielle Ummantelungen von Kunststoff- oder Metallschläuchen sowie Verschraubungen aus Kunststoff und Metall schützen und sammeln Kabel und Leitungen. Mit ihrem Know-how trägt die Firma zur Funktionssicherheit von Maschinen, Anlagen und Schienenfahrzeugen bei.

Das 5.000 Artikel umfassende Sortiment reicht von einfachen Basis- bis hin zu komplizierten Hightechprodukten mit vielfältigen Eigenschaften. Beständigkeit gegenüber extremen Temperaturen, unterschiedlicher Witterung, UV-Strahlen sowie mechanischen, elektrischen und chemischen Einflüssen sind ebenso notwendige Produkteigenschaften wie optimales Brandschutzverhalten, hohe Flexibilität und eine lange Lebensdauer. Die Bereiche Forschung und Entwick-

lung, Produktion, Logistik, Vertrieb und Service erbringen ihre Leistung am Unternehmenssitz in Hanau Hand in Hand. So kann FLEXA schnelle und individuelle Lösungen für ihre Kunden erarbeiten. Die Unternehmensgruppe gilt aufgrund der Entwicklungskompetenz und der hohen Produktqualität weltweit als einer der Marktführer. 12 Vertretungen im Inland und 44 ausländische Vertretungen garantieren die internationale Verfügbarkeit der FLEXA-Produkte.

Die Entwicklung

Aufgrund der vielfältigen Anwendungsbereiche der Produkte und der damit verbundenen breiten Kundenbasis verfügt das Unternehmen über ein starkes Fundament.

Im Jahr 2011 konnte FLEXA aufgrund sehr guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowohl seinen Umsatz als auch das Ergebnis deutlich steigern. Zu der positiven Geschäftsentwicklung trugen alle Produktbereiche und Absatzgebiete bei.



Kennzahlen	2011
Umsatz	67 Mio. Euro
Mitarbeiter	150
Beteiligung seit Juni 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	68,0 %
darunter GBK	6,1 %

www.fmw.co.at

Der Anlagenbauer verbucht weitere Großaufträge aus der Papier- und Zellstoffindustrie sowie der Mineraltechnik

Das Unternehmen

Die 1962 gegründete FMW Anlagentechnik GmbH mit Hauptsitz im österreichischen Kirchstetten ist heute ein flexibler Industrieanlagenbauer, der sich auf qualitativ hochwertige, maßgeschneiderte Anlagen auf modernstem technischen und wirtschaftlichen Niveau spezialisiert hat. FMW plant, produziert und liefert dabei nicht nur die Mechanik, sondern auch die Hardware und Steuerung der Anlagen. Die Stärken des Unternehmens liegen neben der Auslegung von Neuanlagen auch im Umbau und in der Erweiterung von bereits bestehenden Anlagen. Die individuelle Beratung ihrer Kunden ist für FMW ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Vom Einzelaggregat bis hin zur Gesamtanlage werden die Wünsche des Kunden umgesetzt. Die umfassende Beratung und der entsprechende Service auch nach Fertigstellung der Maschinen und Anlagen gehören zu den Gründen für die führende Marktposition des Unternehmens.

Das Unternehmen konzentriert sich auf die Geschäftsfelder Papier und Zellstoff sowie Kalksteinaufbereitung und Mineraltechnik. Im Bereich Papier und Zellstoff gilt

FMW seit Jahren als kompetenter Partner für Altpapier- und Zellstoffballen-Entdrahtungsanlagen sowie für die Hackschnitzelaufbereitung und -lagerung. Seit 2007 hält FMW 100 Prozent der Aktien der italienischen Cimprogetti S.p.A. und konnte sich so im Bereich der Mineraltechnologie als führender Anbieter für Komplettanlagen für Kalk- und Zementaufbereitungssysteme etablieren.

Die Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 hat FMW gemeinsam mit Cimprogetti den bisher umfangreichsten Auftrag ihrer Unternehmensgeschichte akquirieren können. Die FMW-Gruppe liefert für einen der größten Branntkalkhersteller in Südafrika eine Komplettanlage zur Kalksteinaufbereitung und -lagerung. Bei diesem Auftrag kommt ausschließlich Technologie zum Einsatz, die von FMW entwickelt wurde. Außerdem ist es dem Unternehmen 2011 erstmalig gelungen, Großaufträge direkt mit namhaften chinesischen Papierkonzernen abzuschließen. So wird FMW die weltweit größte Hackschnitzelaufbereitungsanlage nach China liefern.

GETI WILBA GmbH & Co. KG, Bremervörde



Kennzahlen	2011
Umsatz	130 Mio. Euro
Mitarbeiter	914
Beteiligung seit Oktober 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	56,3 %
darunter GBK	5,3 %

www.geti-wilba.de

Der Produzent von Tiefkühlfertiggerichten stärkt seine Kompetenz im Bereich Wild durch eine neue Allianz

Das Unternehmen

Die 1984 aus einer Fusion entstandene GETI WILBA GmbH & Co. KG ist ein Produzent von Wild und tiefgekühltem Hühnerfleisch sowie Tiefkühlfertiggerichten aller Art. Die Tradition der Geflügelproduktion und Geflügelveredelung reicht bis ins Jahr 1952 zurück, die der Wildveredelung bis ins Jahr 1961. Anfang der 1970er Jahre produzierte das Unternehmen die ersten Fertiggerichte. Nach dem Rückzug der Gründerfamilien im Jahr 1990 übernahm die Südzucker AG die Mehrheit. 1995 erfolgte die Integration in die Schöller Holding, die 2002 an Nestlé überging. Seit 2008 ist GETI WILBA mit Unterstützung der HANNOVER Finanz Gruppe und damit auch von GBK wieder ein eigenständiger Mittelständler. Das Unternehmen hat seinen Sitz im norddeutschen Bremervörde und produziert an vier weiteren Standorten, unter anderem auch in Argentinien.

Seit der wiedergewonnenen Eigenständigkeit wächst das Unternehmen durch die Einführung neuer Produkte sowie gezielte Akquisitionen. So übernahm GETI WILBA 2009 den Wildverarbeitungsbetrieb Brodersen & Köver.

Hierdurch wurde die Marktposition im Bereich der klassischen Wildarten Hirsch, Reh und Wildschwein ausgebaut und gestärkt.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 wurde die Josef Maier GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Wörishofen Teil der Unternehmensgruppe. Mit dieser Allianz haben sich zwei führende Unternehmen der Wildbranche zusammengeschlossen, die sich in idealer Weise in ihrer Produktions- und Vertriebsstruktur ergänzen. Die Josef Maier GmbH & Co. KG wird weiterhin als selbstständige Einheit am Markt agieren und den vorhandenen Standort fortführen.

Neben der Ausweitung des Wildgeschäfts ist auch die Geflügelsparte gewachsen. In diesem Bereich haben sich neben der verstärkten Nachfrage nach Hühnerfleisch europäischen Ursprungs die eingeleiteten Maßnahmen und Innovationen zur Stärkung des Geschäfts mit pasteurisierten Produkten positiv bemerkbar gemacht. Im Bereich der Fertiggerichte konnte der Vorjahresumsatz behauptet werden.



Kennzahlen	2011
Umsatz	135 Mio. Euro
Mitarbeiter	260
Beteiligung seit Juni 2004	
HANNOVER Finanz Gruppe	25,0 %
darunter GBK	5,0 %

www.hego.com

Der Transportspezialist für Investitionsgüter konsolidiert auf hohem Niveau

Das Unternehmen

Das Kerngeschäft der im Jahr 1988 gegründeten HEGO-Gruppe liegt in der weltweiten Beförderung von Investitionsgütern im Anlagen- und Energiebereich. Dabei übernimmt das mittelständische Bremer Unternehmen für die nationalen und internationalen Kunden die Planung und Durchführung aufwendiger, komplexer Transportlösungen. Ähnlich wie ein Architekt planen die Projektmanager jede einzelne Etappe des Transports. Erst nachdem die Abmessungen und das Gewicht der zu transportierenden Güter eingeschätzt, die benötigte Technik kalkuliert und die erfolgskritischen Faktoren der einzelnen Teilstrecken identifiziert wurden, wird eine Transportempfehlung ausgesprochen und die Ware unter Einbindung spezialisierter Fachunternehmen an ihren Bestimmungsort befördert.

Die HEGO-Gruppe verfügt über ein weltweites Niederlassungsnetzwerk. Vier Büros in Deutschland sowie über 20 internationale Niederlassungen auf nahezu allen Kontinenten bilden das Rückgrat der Unternehmensgruppe. Dabei ermöglichen die lokal ansässigen Niederlassungen dem Unternehmen genaue Kenntnisse der jeweiligen örtlichen Infrastruktur, Marktsituation

und der Zollformalitäten, sodass HEGO die Projekte optimal und mit hoher Qualität durchführen kann.

Die HEGO-Gruppe legt seit jeher großen Wert auf Umweltschutz und zertifiziertes Qualitätsmanagement sowie auf die qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung der über 260 Mitarbeiter. Durch interne Schulungsmaßnahmen ist gesichert, dass das Fachwissen an den Nachwuchs und an die Kollegen im Ausland weitergegeben wird.

Die Entwicklung

Das Jahr 2011 stand für HEGO im Zeichen der Konsolidierung. Nach dem teils sehr dynamischen Ausbau des weltweiten Niederlassungsnetzes in den vergangenen Jahren wurde zur Stärkung des internationalen Geschäftes „lediglich“ eine neue Gesellschaft in den USA gegründet. Keine Schwächung der globalen Investitionsgüternachfrage vorausgesetzt, sieht das Unternehmen dank seiner Erfahrung und internationalen Präsenz in Wachstumsmärkten wie zum Beispiel China, Brasilien, Indonesien, Indien oder Mexiko für die nächsten Jahre gute Perspektiven für ein anhaltendes und nachhaltiges Wachstum.

Henkelhausen Holding GmbH, Krefeld



Kennzahlen	2011
Umsatz	69 Mio. Euro
Mitarbeiter	235
Beteiligung seit Oktober 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	45,0 %
darunter GBK	9,0 %

www.henkelhausen.com

Das auf Motoren spezialisierte Unternehmen erweitert sein Dienstleistungsspektrum und wächst

Das Unternehmen

Die Henkelhausen Gruppe ist ein auf Industriedienstleistungen für Motoren, Aggregate und Antriebstechnik spezialisiertes Unternehmen. Industriedieselmotoren werden in Baumaschinen, Bohrgeräten, Notstromanlagen, Pumpen, Lokomotiven und Schiffen verwendet – alles Anwendungen außerhalb der Straße (off road). Bei Gasmotoren für Blockheizkraftwerke gibt es vielseitige Anwendungen für Erdgas, Gruben-, Bio-, Deponie- und Klärgas.

Henkelhausen hat fünf Geschäftsfelder: Motoren und Antriebstechnik für die Investitionsgüterindustrie, Aggregate- und Anlagenbau für Notstromanlagen, Kompaktmotorenservice mit Ersatzteilen und technischem Kundendienst für Dieselmotoren, Service für Blockheizkraftwerksanlagen sowie Marinemotoren inklusive Service für die Binnen- und Passagierschifffahrt.

Das 1936 gegründete Familienunternehmen hat seinen Sitz in Krefeld und ist durch fünf Standorte mit seinem Service in ganz Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen vertreten. Henkelhausen bietet seinen Kunden einen

umfassenden Service, der von der Auslegung und dem Engineering über die kaufmännische und technische Abwicklung bis zur Inbetriebnahme reicht. Im Export ist Henkelhausen zunehmend tätig.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 konnten die Umsatz- und Ergebniszahlen von 2008 fast wieder erreicht werden. Durch eine Beteiligung an einem Dienstleister für Organic-Rankine-Cycle-Technologie (ORC) gelang der Zugang zu zukunftsweisenden Lösungen speziell für die Energiewende. Mit ORC-Technologie ist es möglich, auch kleine Quellen thermischer Energie wirtschaftlich in Elektroenergie, also Wärme in Strom, umzuwandeln. Auch der Bereich der Blockheizkraftwerke und natürlich auch der Notstromanlagenbau werden von der Energiewende sicherlich profitieren.

Trotz der sich ankündigenden Abschwächung, insbesondere im Investitionsgüterbereich, sieht das Unternehmen für 2012 eine positive Entwicklung, sofern die Euro-Staatsschuldenkrise hier nicht einen größeren Strich durch die Rechnung macht.



Kennzahlen	2011
Umsatz	767 Mio. Euro
Mitarbeiter	3.860
Beteiligung seit Dezember 2003/September 2009	
HANNOVER Finanz Gruppe	Stille Beteiligung
darunter GBK	Stille Beteiligung

www.hirschvogel.com

Der Hersteller von massiv umgeformten Bauteilen für die Automobilindustrie erwartet weiterhin ertrageiches Wachstum

Das Unternehmen

Als einer der erfolgreichsten deutschen Hersteller von massiv umgeformten Bauteilen aus Stahl und Aluminium beliefert die Hirschvogel Automotive Group die Automobilindustrie und ihre Systemlieferanten weltweit mit Umformteilen und Komponenten. Das Unternehmen hat sich als Technologieführer des traditionellen Gesenkschmiedens, der Halbwarm- und Kaltumformung, des Aluminium-Schmiedens sowie der Weiterbearbeitung massiv umgeformter Bauteile mit spanenden und anderen Bearbeitungsverfahren bis hin zum einbaufertigen Zustand einen Namen gemacht. Das Produktspektrum umfasst Bauteile für die Diesel- und Benzineinspritzung, das Getriebe, den Antriebsstrang, das Fahrwerk und den Motor.

Bis ins Jahr 1938 reichen die Anfänge der heutigen Hirschvogel Automotive Group zurück. Aus der dörflichen Gesenkschmiede von einst hat sich ein global agierendes Hochtechnologieunternehmen entwickelt. Das mittelständische Familienunternehmen hat sich seine finanzielle und wirtschaftliche Unabhängigkeit bewahrt:

Seit 2009 setzt Hirschvogel das weltweite Wachstum unter dem Dach der Hirschvogel Holding GmbH fort. International ist Hirschvogel auf vier Kontinenten mit Tochterwerken in Pinghu/China, Columbus/USA und Gliwice/Polen vertreten. Daneben gibt es zwei Joint Ventures in Queimados/Brasilien und Ranjangaon/Indien.

Die Entwicklung

Die Hirschvogel Automotive Group hat sich im Geschäftsjahr 2011 wieder sehr gut entwickelt. Dazu haben alle Geschäftsbereiche und Standorte positiv beigetragen. Auch zukünftig wird Hirschvogel die global ausgerichtete Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Der Markterfolg – erreicht durch die Entwicklung neuer Verfahrenstechnik und umformtechnisch anspruchsvolle Lösungen – wird durch kontinuierliche Investitionen in die Erweiterung der Tochtergesellschaften begleitet. Gleichzeitig erhöht Hirschvogel die Kapazitäten für neue Kundenaufträge in den deutschen Gesellschaften durch gezielte Investitionen. Mittelfristig erwartet die Gesellschaft ein weiterhin ertrageiches Wachstum und eine wiederum gesteigerte Eigenkapitalquote.



Kennzahlen	2010/2011
Umsatz	68 Mio. Euro
Mitarbeiter	236
Beteiligung seit Juni 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	70,0 %
darunter GBK	6,5 %

www.ihide

Der Traditionsbetrieb für einbaufertige Gusskomponenten erzielt das bisher beste Ergebnis in der Firmengeschichte

Das Unternehmen

Die IHI ist eine traditionsreiche Eisengießerei mit angegliederter mechanischer Bearbeitung. Hervorgegangen aus der Isselburger Hütte setzt das Unternehmen seit 1996 die 200-jährige Gießereitradition in der heutigen Konstellation am Standort Isselburg fort.

IHI ist spezialisiert auf die Entwicklung, das Engineering und die Produktion einbaufertiger Gusskomponenten für Klein- und Mittelserien. Zur Anwendung kommen der Grau-, der Sphäro- und der Vermiculargraphitguss. Dabei erfolgen die Konstruktionsberatung, simultanes Engineering, Modell- und Werkzeugentwicklung sowie die Prototypenproduktion in enger Abstimmung mit dem Kunden. Ein leistungsfähiger Maschinenpark und eine moderne Konstruktions-, CNC- und Simulationssoftware sichern das aus Kundensicht optimale Endprodukt.

Zum Produktportfolio zählen Gehäuse- und Schwungräder für Traktoren und Gabelstapler ebenso wie

große Bremscheiben für Schnellzüge, wie sie zum Beispiel im ICE oder TGV zum Einsatz kommen. In der mechanischen Fertigung werden insbesondere Schwungräder, Bremsen- und Achsenteile, Ölwanne, Kupplungs- und Getriebegehäuse verarbeitet und komplettiert.

Unter Verwendung von selbstgefertigten und zugekauften Teilen montiert das Unternehmen einbaufertige Systemkomponenten für Erstausrüster in Europa, USA und Japan. Der Exportanteil beträgt über 50 Prozent. Zum internationalen Kundenstamm zählen namhafte Unternehmen wie Deutz, MAN, Jungheinrich, MTU, Caterpillar/Perkins oder Mitsubishi Heavy Ind.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 konnte IHI den höchsten Umsatz und das beste Ergebnis seiner Firmengeschichte verzeichnen. Der Bereich der mechanischen Bearbeitung trägt einen großen Teil zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens bei und soll weiter ausgebaut werden.



Kennzahlen	2011
Umsatz	12 Mio. Euro
Mitarbeiter	23
Beteiligung seit Januar 1998	
GBK	49,0 %

www.kirsch-luetjohann.de

Die Nummer eins für Büro- und Objektgestaltung in Norddeutschland behauptet ihre Position

Unternehmen

Kirsch & Lütjohann ist seit drei Generationen eine feste Größe im Hamburger Markt für Objekteinrichtungen. Stetig gewachsen, entwickelt und realisiert die Firma heute vom Firmensitz im Hamburger Stilwerk aus bedarfsgerechte und zeitgemäße Einrichtungskonzepte für Objekte im norddeutschen Raum.

Dabei steht die individuelle Gestaltung der Büros und Objekte im Mittelpunkt: Ausgehend von den Vorstellungen des Kunden konzipiert Kirsch & Lütjohann Räume, die dem architektonischen Umfeld ebenso wie dem individuellen Profil der Auftraggeber gerecht werden. Kleine und große Geschäftskunden vom Einmannbetrieb bis zum Großkonzern aus Handel, Industrie und Dienstleistung sowie aus der öffentlichen Verwaltung nutzen die Erfahrung in puncto Funktionalität, Ästhetik und Kosteneffizienz. Dabei profitiert der Kunde davon, dass Kirsch & Lütjohann herstellerunabhängig agiert und damit eine ausschließlich auf dessen Interessen zugeschnittene Beratungsleistung erbringen kann. Das Leistungsspektrum ergänzen weitere Dienstleistungen

wie das Umzugsmanagement und die damit im Zusammenhang stehende Logistik.

Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 konnte Kirsch & Lütjohann seine Position als regionaler Marktführer festigen. In einem unverändert angespannten Marktumfeld zeigte sich das Unternehmen stabil und konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern. Aufgrund der Anziehungskraft von Hamburg als Wirtschaftsstandort sieht das Unternehmen perspektivisch weiteres Potenzial für den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Kundenbeziehungen. Richtungsweisend wirken dabei die im Jahr 2011 getätigten umfassenden Investitionen in die Neugestaltung der eigenen Geschäftsräume und Showrooms, die den Kunden die gestalterische Kompetenz verdeutlichen und das Image von Kirsch & Lütjohann als modernem Gestalter unterstreichen.

Für 2012 erwartet Kirsch & Lütjohann in einem weiterhin unsicheren Marktumfeld einen ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Vorjahr.

Köhler Automobiltechnik GmbH, Lipstadt



Kennzahlen	2011
Umsatz	58 Mio. Euro
Mitarbeiter	295
Beteiligung seit September 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	90,0 %
darunter GBK	11,3 %

www.koehlerauto.de

Der Direktzulieferer und Entwicklungspartner für die Automobilindustrie steigert seinen Umsatz und investiert kräftig

Das Unternehmen

Die Köhler Automobiltechnik GmbH ist ein leistungsstarker Direktzulieferer und kompetenter Entwicklungspartner für die Automobilindustrie. Köhler fertigt innovative Produkte und Anlagen in den Bereichen Umformtechnik, Betankungs- sowie Korrosionsprüfsysteme. Neben Sichtteilen aus Edelstahl stellt Köhler insbesondere sicherheitsrelevante Bauteile für Betankungssysteme und Karosseriekomponenten verschiedener Automarken her. Laufende Investitionen in effizienz- und qualitätsteigernde Produktionsanlagen stärken die Wettbewerbsposition des Unternehmens. Auf dem Gebiet der sicherheitsrelevanten Systeme im Betankungsbereich hält das Unternehmen mehrere Patente. Insgesamt 60 Millionen Teile verlassen pro Jahr das Werk. Zu den Kunden zählen weltweit führende Automobilhersteller. Auch in Lastwagen kommen Köhler-Betankungssysteme und Metallumformteile zum Einsatz.

Die heutige Köhler Automobiltechnik GmbH ging aus dem 1949 von Heinrich Köhler gegründeten Familien-

unternehmen hervor und produzierte anfänglich Metallkindersitze für Zweiräder. Im Laufe der Zeit verlagerte sich der Schwerpunkt zunehmend auf Aufträge aus der Automobilindustrie, die zum stetigen Wachstum des Unternehmens führten. Nach dem Verkauf der Familienanteile 1989 und mehreren Stationen in Groß- und Mischkonzernen ist Köhler seit 2006 wieder ein eigenständiges mittelständisches Unternehmen, an dem die Geschäftsführung beteiligt ist.

Die Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 konnte Köhler seinen Umsatz weiter ausbauen. Im laufenden Geschäftsjahr werden mehr als vier Millionen Euro in die Betriebserweiterung investiert. Auf einem im letzten Jahr erworbenen 17.000 Quadratmeter großen Gelände soll bis Mitte 2013 eine neue Halle gebaut werden, in der die Logistik und Produktionsanlagen untergebracht werden und der Versand koordiniert wird.



Kennzahlen	2011
Umsatz	86 Mio. Euro
Mitarbeiter	70
Beteiligung seit März 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	42,0 %
darunter GBK	4,5 %

www.media-concept.com

Der Onlinevertrieb für Druckerpatronen und -toner regelt seine Nachfolge und expandiert

Das Unternehmen

Die 2002 gegründete Media-Concept Bürobedarf GmbH mit Sitz im oberbayerischen Hohenbrunn ist spezialisiert auf den Onlinevertrieb von Druckerpatronen und -tonern. Der Abverkauf geschieht über Onlineshops wie www.tinte24.de. Sowohl kleine gewerbliche als auch private Kunden in Deutschland und zunehmend auch im europäischen Ausland sind die Hauptklientel des Unternehmens.

Gerade für kleine Betriebe ist es besonders wichtig, dass ihre Drucker immer einsatzbereit bleiben. Aber auch private Haushalte nehmen den schnellen 24-Stunden-Lieferservice, wie Media-Concept ihn bietet, gerne in Anspruch. Die Garantie für eine umgehende Lieferung ist die sehr hohe Verfügbarkeit der Waren. Media-Concept ist nicht einfach nur eine Onlineplattform, sondern hält in einem 2.100 m² großen Lager immer einen Vorrat von 5.000 verschiedenen Artikeln in großen Mengen bereit. Außerdem sind die Mitarbeiter des

Unternehmens telefonisch erreichbar: Über das firmeninterne Callcenter wickelt der Onlinehändler täglich über 800 Telefonate ab und stellt damit für seine Kunden auch die Beratung vor dem Kauf sicher. Das Konzept ist erfolgreich: Täglich verschickt der Onlinehändler über 3.000 Pakete – jedes enthält wiederum eine Vielzahl an unterschiedlichen Produkten.

Die Entwicklung

Das wichtigste Ereignis für Media-Concept war im letzten Jahr die Regelung der Nachfolge in Form eines Management-Buy-outs und die daraus folgende Beteiligung der Finanzinvestoren. Nachdem der Gründungsgesellschafter einen Teil seiner Anteile an das jetzige Management abgegeben hat, nahm die Geschäftsführung auch die europaweite Expansion in Angriff, die inzwischen sehr erfolgreich und planmäßig verläuft. Umsatz und Ergebnis steigen stetig. Das Unternehmen hat die Transaktion und die Expansion gut verkraftet.

Paper + Design GmbH tabletop, Wolkenstein



Kennzahlen	2011
Umsatz	37 Mio. Euro
Mitarbeiter	200
Beteiligung seit Dezember 2010	
HANNOVER Finanz Gruppe	89,0 %
darunter GBK	7,3 %

www.paper-design.de

Die Kreativschmiede für Tischdekoration profitiert von erhöhtem Auftragseingang aus dem Bereich Private Label

Das Unternehmen

Die Paper + Design GmbH tabletop hat sich mit ihrem hohen Anspruch an gutes Design, der Entwicklung spezieller Farbdruckverfahren und immer neuen Ideen für hochwertige Papierservietten, Tischdecken, Kerzen und Dekorationsartikel rund um den gedeckten Tisch weltweit einen führenden Platz, vor allem im Nischenmarkt hochwertiger Dekorservietten, erobert. Was 1999 als kleiner Betrieb mit 20 Beschäftigten begann, hat sich zu einem starken Mittelständler mit 44.500 m² Betriebsfläche und 200 Beschäftigten entwickelt.

Jährlich stellt das Unternehmen unter anderem über 50 Millionen Päckchen Servietten und 4,5 Millionen Tischdecken her. Neben der Entwicklung eigener Kollektionen erfüllt Paper + Design auch individuelle Kundenwünsche im Rahmen der Lohndruckfertigung. Große Drogeriemarkt- und Kaufhausketten zählen ebenso zu den Kunden der sächsischen Kreativschmiede wie auch kleine Einzelhändler und Fachgeschäfte für Schreibwaren. Um die Qualität der Gestaltung hochzuhalten, arbeitet das Unternehmen mit externen Designern und Trendscouts zusammen. Auf diese Weise fließen, der jeweiligen Saison entsprechend, internationale Trends in die Kollektionen ein. Das Unternehmen hat sich inzwischen einen etablierten Stamm von über 2.000 Kunden in mehr als 80 Ländern aufgebaut.

Aus unternehmerischer Verantwortung und Verbundenheit mit der Heimatregion, dem Erzgebirge, hat sich Paper + Design auch dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit verpflichtet. So beschäftigt das Unternehmen einen eigenen Umweltmanagement-Beauftragten und verfasst eine jährliche Umwelterklärung.

Die Entwicklung

Paper + Design verfügt über eine starke Eigenkapitalbasis von circa 50 Prozent und kann auch für 2011 wieder ein solides Wachstum verzeichnen. Der Umsatz des Unternehmens lag wie geplant leicht über dem des Vorjahres. Dazu konnte insbesondere ein erhöhter Auftragseingang aus dem Bereich der kundenspezifischen Kollektionen und Eigenmarken großer Ladenketten beitragen. Mit einem zusätzlichen positiven Effekt rechnet das Unternehmen auch durch die 2011 getätigten Investitionen, nämlich dem Bau eines weiteren Hochregallagers sowie einer neuen Produktionshalle. Im Jahr 2012 soll das Hauptaugenmerk auf der Effizienzsteigerung der Produktion und auf vertrieblichen Aktivitäten liegen. Insgesamt erwartet das Unternehmen auch für das laufende Jahr wieder einen positiven Verlauf und ein stetiges Wachstum.



Kennzahlen	2011
Umsatz	44 Mio. Euro
Mitarbeiter	75
Beteiligung seit Dezember 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	49,0 %
darunter GBK	6,5 %

www.rado.de

Der Spezialist für hochwertige Gummimischungen schließt das Jahr 2011 erfolgreich ab

Das Unternehmen

RADO ist ein anerkannter Spezialist für die Herstellung hochwertiger Gummimischungen. Die speziellen Eigenschaften dieser Mischungen verhindern zum Beispiel den Gasaustritt bei Kraftstoff führenden Schläuchen in Motoren oder sorgen für Resistenz gegenüber starken Temperaturschwankungen. Gummimischungen von RADO sind neben der Automobil- auch in der Elektro-, Steuerungsbau- und Haushaltsgeräteindustrie im Einsatz. Das Unternehmen hält 2.000 Gummirezepte bereit, von denen es 1.200 selbst entwickelt hat und 500 bis 600 pro Jahr einsetzt.

Die Geschichte von RADO reicht, beginnend mit der Produktion von Rollschuhen, bis ins Jahr 1959 zurück. Schnell erweiterte sich der Kundenkreis des Unternehmens – ab 1970 auch um HELLA, die RADO mit Dichtungen für Automobilscheinwerfer belieferte.

1974 übernahm HELLA das Unternehmen. In den 1990er Jahren beschloss die Firma, sich ganz auf die Herstellung von Spezialgummimischungen (Compounding) zu konzentrieren und Vulkanisierer und Vertrieber mit diesen zu beliefern. Im Jahr 2005 fand das Unternehmen im Rahmen eines Management-Buy-outs zurück in die Selbstständigkeit.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 konnte RADO das Ergebnis des Vorjahres übertreffen und den geplanten Umsatz erreichen. Während im Bereich Silikonkautschuk aufgrund des Auslaufens eines Kernproduktes nicht das geplante Mengenwachstum erreicht werden konnte, entwickelte sich das Wachstum in der Mischungssparte erfreulich. Hierzu hat auch die Geschäftsbeziehung zu einem großen Automobilzulieferer beigetragen.

Raith GmbH, Dortmund



Kennzahlen	2011
Umsatz	21 Mio. Euro
Mitarbeiter	96
Beteiligung seit September 2002	
HANNOVER Finanz Gruppe	88,2 %
darunter GBK	17,6 %

www.raith.com

Der Hersteller von Lithographiesystemen investiert in innovative Produktlösungen und eine weltweite Infrastruktur

Das Unternehmen

Die Raith GmbH ist ein Hersteller von Hochleistungssystemen für die Nanotechnologie. Sie entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Elektronen- und Ionenstrahl-Lithographiesysteme.

Nach ihrem Markteintritt, der zunächst als Anbieter von kundenspezifisch gefertigten Geräten gelang, verfolgt die 1980 gegründete Raith GmbH inzwischen konsequent und erfolgreich ihr Ziel, sich als führender Systemanbieter für die Nano- und Mikrostrukturierung zu etablieren.

Die komplexen Geräte zur Herstellung von Strukturen im Maßstab weniger Nanometer erlauben es Unternehmen und Forschungseinrichtungen, neuartige elektronische, optische oder magnetische Bauelemente herzustellen und zu analysieren. Dabei arbeitet das Unternehmen eng mit führenden Herstellern von Mikrochips und anderen Equipment-Herstellern zusammen, um aktuelle Trends und den Bedarf des Marktes optimal einschätzen zu können.

Der Stammsitz des Unternehmens liegt in Dortmund. Die Kunden in den USA und in Hongkong werden durch lokale Tochtergesellschaften betreut, Kunden anderer Länder durch ein weltweit etabliertes Netz kooperierender Vertriebs- und Servicekanäle. Namhafte Unternehmen wie Carl Zeiss und IBM sowie führende Forschungseinrichtungen wie das MIT in Boston zählen zu den Kunden der Firma.

Die Entwicklung

Ausgehend von ihrer weltweiten Positionierung baut die Raith GmbH ihre Marktposition im Rahmen einer gezielten Expansionsstrategie weiter aus. Hierbei stehen die Entwicklung von innovativen Lösungen für Produkte sowie korrespondierende Investitionen in qualifizierte Mitarbeiter und eine weltweite Infrastruktur im Vordergrund. Aktuell hat die Raith GmbH zusätzlich die Erweiterung der Produktpalette auf artverwandte Anwendungsbereiche im Fokus. Das Jahr 2011 war für das Unternehmen geprägt durch ein starkes Wachstum in China und den Markteintritt in wichtigen Schwellenländern.



Kennzahlen	2011
Umsatz	164 Mio. Euro
Mitarbeiter	2.032
Beteiligung seit August 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	75,0 %
darunter GBK	15,0 %

www.runnerspoint.com

Der Filialist für Laufsportartikel und Schuhe wächst erfolgreich durch E-Commerce und das Franchisekonzept

Das Unternehmen

Die 1984 gegründete RUNNERS POINT Gruppe ist spezialisiert auf den Einzelhandel mit modischen Freizeitschuhen und funktionalen Sportschuhen. Über die Ladenkonzepte RUNNERS POINT und Run² vertreibt das Unternehmen hauptsächlich Laufsport- und Walking-Artikel sowie ein umfangreiches Programm an Lauftextilien und Zubehör. Die Run²-Läden sind gänzlich auf funktionale Artikel für den Laufsport spezialisiert und bieten zusätzlich Dienstleistungen und Beratung an. Das expansionsstärkste Ladenkonzept ist die modische Vertriebslinie SIDESTEP. Die Kunden erhalten hier aktuelle modische Sportschuhe oder Sneakers. Zur Vertriebslinie RUNNERS POINT gehört seit 2009 auch ein Franchisekonzept. Diese zusätzliche Säule ermöglicht eine starke Marktdurchdringung und stärkt die Marke RUNNERS POINT.

Die Entwicklung

Die Vertriebslinie SIDESTEP ist im Jahr 2011 auf 65 Filialen angewachsen. Der Gesamtumsatz der Gruppe

stieg gegenüber dem Vorjahr um fast 13 Prozent. Für die kommenden Jahre steht neben dem weiteren Wachstum der stationären und digitalen Vertriebswege insbesondere deren kundenorientierte Vernetzung im Vordergrund. Durch das Multichannel-Konzept soll der Konsument alle Service- und Handelsangebote der RUNNERS POINT Gruppe über die verschiedenen Vertriebswege hinweg mit dem für ihn höchsten Nutzen wahrnehmen können.

Mit dem Franchisekonzept haben sich inzwischen schon über 20 Franchisenehmer in Deutschland erfolgreich selbstständig gemacht. Die Vergabe einer Masterfranchiselizenz für die Schweiz führte zudem zur Eröffnung von vier stationären Filialen der verschiedenen Vertriebstypen in der Schweiz.

Auch die Beteiligungsgesellschaft TREDEX GmbH, in der die E-Commerce-Aktivitäten der RUNNERS POINT Gruppe gebündelt sind, entwickelte sich mit einem hohen zweistelligen Umsatzzuwachs dynamisch.

Hubert Schlieckmann GmbH, Marienfeld



Kennzahlen	2011
Umsatz	57 Mio. Euro
Mitarbeiter	199
Beteiligung seit Januar 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	100,0 %
darunter GBK	10,4 %

www.schlieckmann.de

Der Zulieferer für die Automobilindustrie verzeichnet ein gutes Auftragsjahr

Das Unternehmen

Die 1967 im nordrhein-westfälischen Marienfeld gegründete Hubert Schlieckmann GmbH ist ein Metall verarbeitendes Zulieferunternehmen für die Automobilindustrie. Das Unternehmen konstruiert und produziert unter anderem Sitzteile, Modulträger, Abgassysteme und Schweißbaugruppen für unterschiedliche Fahrzeugtypen.

Die Herstellung eines Produktes beginnt bei den Schlieckmann-Ingenieuren mit der Konstruktion von Prototypen und Vorserienteilen, wobei von Anfang an der intensive Dialog mit dem Kunden gesucht wird. Um dessen Wünsche genauestens umsetzen zu können, wird jeder Projektabschnitt gemeinsam geplant und ausführlich besprochen. Dazu gehört die Beratung, wie ein Produkt technisch optimal hergestellt wird genauso wie der Entwurf des Konstruktionslayouts und die Entwicklung von Werkzeugoptimierungen.

Im Jahr 2008 übernahm die HANNOVER Finanz Gruppe – und damit auch die GBK Beteiligungen AG – das Unternehmen.

Die Entwicklung

Das Unternehmen weist über die gesamte Zeit seines Bestehens eine positive Unternehmensentwicklung auf, auch wenn die Krise in der Automobilbranche in den Jahren 2008 und 2009 die Entwicklung zwischenzeitlich verzögert hat. Zukunftsorientierte, kontinuierliche Investitionen in einen modernen Maschinenpark haben dazu beigetragen. In den letzten Jahren investierte Schlieckmann verstärkt in Roboterschweißanlagen. Zusätzliches Wachstum erreichte das Unternehmen durch die Gründung der Tochtergesellschaft HS Umformtechnik in Chomutov, Tschechien. Im Jahr 2011 konnten zahlreiche neue Aufträge mit hohen Stückzahlen aus der Automobilindustrie gewonnen werden. Damit ist eine hohe Auslastung des neuen Bereichs Schweißbaugruppenfertigung verbunden.



Kennzahlen	2011
Umsatz	185 Mio. Euro
Mitarbeiter	638
Beteiligung seit August 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	60,0 %
darunter GBK	7,5 %

www.schrack.com

Der Anbieter von Bauteilen und Lösungen für Energie- und Datentechnik steigt erfolgreich ins E-Commerce-Geschäft ein

Das Unternehmen

Die Wiener Schrack Technik International GmbH zählt zu den europaweit führenden Anbietern von Bauteilen und Lösungen für Energie- und Datentechnik. Das Unternehmen bietet seinen Kunden sowohl die Produkte und Lösungen als auch den Service für eine sichere, komfortable und wirtschaftliche Energieverteilung und Energienutzung in Wohn- und Gewerbeobjekten sowie im Industriebereich. Das Produktportfolio umfasst beispielsweise Sicherungsautomaten, Schutzschalter und Notbeleuchtungssysteme, aber auch Stromtankstellen und Fotovoltaiktechnik. Aufgrund des breitgefächerten Produktportfolios gehören sowohl Elektroinstallationsunternehmen und Schaltschrankbauer als auch Datentechnik- und Industriespezialisten zum Kundenkreis.

Das Unternehmen ging 1993 als eigenständiges Unternehmen aus der Aufgliederung der 1920 gegründeten Schrack AG hervor. Im Jahr 2000 übernahm die französische Konzerngruppe Rexel das Unternehmen. 2005 erfolgte der Management-Buy-out durch die HANNOVER Finanz Gruppe und 19 Manager.

Die schnelle Verfügbarkeit der Produkte und die technische Beratung sind das Erfolgskonzept des Unternehmens. Schrack hat ein eigenes Logistiksystem entwickelt, das in ganz Österreich Lieferzeiten von unter 24 Stunden ermöglicht. International sorgen 40 weitere Lagerstandorte dafür, dass die Produkte schnell ihr Ziel erreichen. Dabei ist es dem Management besonders wichtig, nicht nur Produkte sondern vor allem Lösungen zu verkaufen. Ein umfassendes Kabelsortiment, innovative Lichtlösungen und Fotovoltaikprodukte ergänzen die Produktpalette und tragen inzwischen wesentlich zur Stärkung der guten Marktposition bei.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 ist Schrack der Einstieg in das E-Commerce-Geschäft gelungen. Im Geschäftsjahr 2012 sollen bereits 5 Prozent des Umsatzes durch innovative Weblösungen generiert werden. Außerdem trieb das Unternehmen im Jahr 2011 die Weiterentwicklung bereits vorhandener Produkte voran. So konnte Schrack den Bau ihrer Fotovoltaikanlagen weiter spezialisieren. Das Unternehmen entwickelte und baute zudem für Elektroautos die Stromtankstelle mit der derzeit kürzesten Ladezeit.

SPECTRAL Audio Möbel GmbH, Pleidelsheim



Kennzahlen	2011
Umsatz	17 Mio. Euro
Mitarbeiter	143
Beteiligung seit Mai 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	37,0%
darunter GBK	4,2%

www.spectral.eu

Der Produzent von Audio- und Multimedia-Möbeln setzt den Aufbau seiner neuen Vertriebspartnerschaften fort

Das Unternehmen

Die SPECTRAL Audio Möbel GmbH produziert spezielle Möbel für TV- und Multimediasysteme, bei denen Flachbildschirme und separate Soundsysteme zu Multimediawelten verschmelzen. Die Lösungen von SPECTRAL basieren auf der vollständigen Integration der Unterhaltungselektronik. Herumstehende Lautsprecher, herumliegende Kabel und viele Fernbedienungen gehören seither der Vergangenheit an. Das Unternehmen setzt Trends in Design und Technik sowohl im Premiumbereich als auch im mittleren Preissegment. So hat sich SPECTRAL in den letzten Jahren zu einer der bekanntesten Marken für Medienmöbel entwickelt. Die Produkte werden in 40 Länder, darunter England, Frankreich, Niederlande und Österreich, exportiert.

Drei Brüder gründeten 1994 das mittelständische Familienunternehmen. Früh erkannten sie die Notwendigkeit

neuer Möbellösungen, die der Markt aufgrund des technischen Wandels vom simplen Fernseher hin zum kompletten Heimkino mit Audio-Surround-System erforderte. Neben den ursprünglichen Möbeln aus Glas und Metall gibt es seit vier Jahren auch Kastenmöbel aus Holz.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 setzte das Unternehmen den Aufbau neuer Vertriebsstrukturen und Partnerschaften fort und aktualisierte unter dem Motto „SPECTRAL macht Technik unsichtbar“ seinen Marktauftritt weiter. Das Unternehmen hat es sich zum Ziel gemacht, Unterhaltungselektronik und Wohndesign elegant zu verbinden. Im Jahr 2012 bietet SPECTRAL erstmals auch eine kabellose Integration für iPhone, iPod und iPad, anhand derer die direkte Übertragung von Fotos, Musik und Videos auf das integrierte Soundsystem und den Fernseher möglich wird.



Kennzahlen	2011
Umsatz	61 Mio. Euro
Mitarbeiter	170
Beteiligung seit Dezember 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	90,0 %
darunter GBK	10,0 %

www.wofi.de

Der Produzent von modernen Wohnraumleuchten geht gestärkt aus umfassender Umstrukturierung hervor

Das Unternehmen

Die WOFI LEUCHTEN GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Wohnraumleuchten. Das 1960 von den Familien Wortmann und Filz gegründete Unternehmen wurde 2006 im Rahmen eines Management-Buy-outs von der HANNOVER Finanz und zwei Managern übernommen.

Die Stärke von WOFI besteht darin, Trends und Impulse aus dem Markt in zukunftsweisende Neuentwicklungen und modernes Lampendesign zeitnah einfließen zu lassen. Jährlich werden circa 400 neue Produkte für den europäischen Markt entwickelt und vermarktet. Dazu gehören auch zunehmend technisch anspruchsvolle Leuchtensysteme mit LEDs und umweltschonende Energiesparleuchten.

Unter dem Dach einer Holding vereint WOFI drei Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Tätigkeiten: Die WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH & Co. KG bietet als Gründungsgesellschaft der Gruppe das klassische Wohnraumleuchtenprogramm an. Daneben sind in der Gesellschaft die Bereiche Design, Entwicklung und

Beschaffung sowie Marketing, Vertrieb und Logistik zentralisiert. Der Vertrieb erfolgt zu etwa 55 Prozent über den Möbel- und Leuchtenfachhandel sowie zu 45 Prozent über Baumärkte im In- und Ausland. Am Stammsitz in Meschede sorgen ein vollautomatisiertes Logistikzentrum und qualifizierte Mitarbeiter für die schnelle Lieferung der Produkte an Kunden in ganz Europa. Die Euro Technics Trade GmbH beliefert fristgerecht die großen Discounter im Containerdirektgeschäft. Die WOFI Technics Trade Ltd. ist seit 2006 in Hongkong aktiv, um die Möglichkeiten auf dem asiatischen Markt effektiv nutzen zu können. Durch das WOFI-eigene Einkaufs- und Qualitätscenter in China wird die Einhaltung des hohen Qualitätsstandards bei den dortigen Herstellern gewährleistet.

Die Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 wurde WOFI durch tief greifende finanzielle und operative Maßnahmen restrukturiert. Auf der damit geschaffenen soliden Unternehmensbasis wird im laufenden Geschäftsjahr 2012 eine Steigerung von Umsatz und Ertrag erwartet.

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH, Schallstadt



Kennzahlen	2011
Umsatz	60 Mio. Euro
Mitarbeiter	1.049
Beteiligung seit Juli 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	80,0%
darunter GBK	7,5%

www.ziemann-sicherheit.de

Der Sicherheitsspezialist erlebt ein ereignisreiches Jahr und vergrößert sein Dienstleistungsspektrum

Das Unternehmen

Die ZIEMANN SICHERHEIT GmbH ist der größte mittelständische Geld- und Wertdienstleister in Süddeutschland. Mit einer über 50-jährigen Tradition hat sich das 1956 gegründete Unternehmen einen exzellenten Ruf als zuverlässiger Partner für Kunden aus dem Handel und dem Bankensektor erarbeitet. Zu den Geschäftsfeldern gehören der Geld- und Werttransport, das Cash-Handling, der Geldautomatenservice und der Sicherheitsdienst. In den modernen Cashcentern werden Kundengelder gezählt und sortiert und es wird ein wichtiger Beitrag zum Erkennen von Falschgeld geleistet. Münzen durchlaufen komplexe Sortieranlagen und werden im Anschluss rolliert und vakuumiert. Die Einzahlung auf das Konto des Kunden erfolgt über eine Partnerbank von ZIEMANN.

Der Geschäftsbereich der Sicherheitsdienste umfasst unter anderem den Werk- und Objektschutz. Eine eige-

ne Notruf- und Serviceleitstelle gewährleistet kurze Reaktionszeiten und erarbeitet individuelle Sicherheitskonzepte.

Die Entwicklung

Im Jahr 2011 konnte sich ZIEMANN weiter dynamisch entwickeln. Mit Gründung der Tochtergesellschaft ZIEMANN VALOR GmbH reagiert das Unternehmen auf die steigende Nachfrage nach Sorten und Edelmetallen sowie Reiseschecks. Als Großhändler kann VALOR integrierte Lösungen und umfangreiche Dienstleistungen zu attraktiven Konditionen anbieten.

Am Stammsitz in Schallstadt erwarb das Unternehmen ein neues Gebäude, um die Fläche für die Münzgeldverarbeitung zu verdoppeln und den Verwaltungsbereich zu erweitern. Angesichts der zunehmenden Konzentration der Branche auf nur wenige Anbieter ist ZIEMANN überzeugt, weiter wachsen zu können.

Lagebericht	42
Bilanz zum 31. Dezember 2011	46
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011	48
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011	49
Anhang für das Geschäftsjahr 2011	50
Wesentlicher Beteiligungsbesitz	54
Kapitalflussrechnung	55
Bestätigungsvermerk	56
Fünf-Jahres-Überblick	59

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

Beteiligungsmarkt

Der Gesamtmarkt der deutschen Beteiligungsgesellschaften zeigte im Jahr 2011 eine im Vergleich zum Vorjahr positive Entwicklung. Zum Ende des dritten Quartals belief sich der Wert des Portfolios der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften nach Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. auf € 36,5 Mrd. (Vorjahr € 34,5 Mrd.). Das Portfolio umfasst über 6.980 Unternehmen in Deutschland, an denen Beteiligungsgesellschaften mehrheitlich oder als Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Die Branche in Deutschland stellt damit einen wichtigen Finanz- und Wirtschaftsfaktor dar.

Die Investitionstätigkeit stieg im Vorjahresvergleich weiter an und erreichte kumuliert € 3,4 Mrd. nach € 2,3 Mrd. Hiervon entfielen 74% auf den Buy-out-Bereich (Vorjahr 60%). Start-up- und Seed-Finanzierungen banden rund 15% (Vorjahr 19%) des Volumens, gefolgt von Wachstumsfinanzierungen mit 10% (Vorjahr 16%) und sonstigen Investitionen mit rund 1% (Vorjahr 5%). Die Anzahl der Transaktionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2011 lag bei 961 (Vorjahr 990).

Ähnlich erfreulich verhielt es sich mit den Abgängen (Divestments). Infolge des aufgehellten Marktumfelds überstiegen sie mit € 2,0 Mrd. den Vorjahreswert von € 1,1 Mrd. deutlich. Hier dominierten Verkäufe an andere Unternehmen (Trade Sales) mit 43% des Volumens, gefolgt von Verkäufen an Beteiligungsgesellschaften (Secondaries) mit 21% und Verkäufen über die Börse mit 14%. Der Anteil der Totalverluste an den

Abgängen reduzierte sich um mehr als die Hälfte auf rund 6% des Volumens.

Unterjährig zeichnete sich ein Rückgang der Private-Equity-Aktivitäten in Deutschland ab. Sowohl bei Käufen als auch bei Verkäufen zeigte sich im dritten Quartal eine nachlassende Dynamik, die sich auch im vierten Quartal fortgesetzt haben dürfte. Verantwortlich hierfür dürften unter anderem die Verunsicherung durch die europäische Staatsschuldenkrise, die schwer vorhersehbaren Finanzmarktbedingungen und die zuletzt schwächeren Konjunkturschätzungen sein.

Die zunehmende Unsicherheit des weiteren Konjunkturverlaufs lässt die Stärkung der Eigenkapitalbasis zu einem zentralen Punkt der Unternehmensfinanzierung werden. Dies gilt für Banken ebenso wie für mittelständische Unternehmen, die ihre Position im internationalen Wettbewerb sichern oder ausbauen wollen. GBK sieht sich daher gut gerüstet, in ihren Geschäftsfeldern Wachstumsfinanzierung und Unternehmensnachfolge von dieser Entwicklung zu profitieren.

Beteiligungsportfolio

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich GBK an fünf neuen Portfoliounternehmen beteiligt. Darüber hinaus nahm GBK zwei Anschlussinvestitionen vor. Insgesamt wurden T€ 6.709 in mittelständische Unternehmen investiert. Sämtliche Investitionen tätigte GBK in voller Höhe aus dem Eigenkapital. Ferner ergaben sich Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 827 aus Umgliederungen aus dem Umlaufvermögen sowie in Höhe von T€ 880 aus Einbringungsvorgängen.

„Branchenspezifischen und konjunkturellen Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben könnten, wirkt die weiterhin hohe Diversifikation des Beteiligungsportfolios entgegen. Die Struktur des Portfolios ist auch am Ende des Geschäftsjahres 2011 als ausgeglichen anzusehen. Für die mittelständische Wirtschaft bleibt die Beteiligungsbranche in Deutschland ein wichtiger Finanz- und Wirtschaftsfaktor.“

Ein Investment wurde komplett veräußert, bei einem weiteren erfolgte eine Teilveräußerung. Insgesamt wurden auf vier bestehende Investments Rückzahlungen vorgenommen. Diese erfolgten u.a. als Teilrückführungen bei drei stillen Gesellschaften und eine vorzeitige Rückzahlung einer stillen Beteiligung. Bei einer in Abwicklung befindlichen Gesellschaft erfolgte zudem eine Teilrückzahlung der Kapitalrücklage. Bei einem Investment wurde im Rahmen einer Umstrukturierung auf einen Teil einer stillen Beteiligung verzichtet. Insgesamt wurden Buchwerte in Höhe von T€ 4.298 zurückgeführt.

Am 31. Dezember 2011 bestand das Portfolio aus 32 Beteiligungsengagements, auf die ein Buchwert in Höhe von T€ 29.857 (Vorjahr: T€ 27.831) entfiel. Aus den Jahren vor der Zusammenarbeit mit der HANNOVER Finanz GmbH befanden sich noch drei Beteiligungen von GBK im Portfolio. Ihr Anteil reduzierte sich weiter von 3,3% im Vorjahr auf 3,1% des Buchwerts.

Branchenspezifischen und konjunkturellen Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben könnten, wirkt die weiterhin hohe Diversifikation des Beteiligungsportfolios entgegen. Die Struktur des Portfolios ist auch am Ende des Geschäftsjahres 2011 als ausgeglichen anzusehen. Der Schwerpunkt liegt unverändert auf größeren mittelständischen Unternehmen.

Risikomanagement

GBK nutzt im Rahmen der Geschäftsbesorgung das Risikomanagementsystem der HANNOVER Finanz

GmbH. Die Schwerpunkte des Risikomanagements liegen in der Beteiligungsauswahl (Akquisitionsphase) und in der Betreuung der bestehenden Beteiligungen. Die hierfür notwendigen Maßnahmen, Entscheidungen und Prozesse unterliegen umfangreichen Dokumentationspflichten.

Bei der Beteiligungsakquisition werden alle notwendigen Entscheidungen und Maßnahmen auf Basis der Vorgaben aus dem Risikomanagement aufbereitet und auf mehreren Ebenen nachgehalten. Der Aufsichtsrat von GBK erhält im Vorfeld einer Entscheidung ausführliche Informationen über das Unternehmen, das Umfeld, das Management und den Verhandlungsstand. Der Geschäftsbesorger HANNOVER Finanz GmbH erarbeitet und optimiert das Beteiligungsmodell in enger Abstimmung mit dem Vorstand von GBK. Die endgültige Beteiligungsentscheidung liegt jenseits der Eigenkompetenz des Vorstands beim Aufsichtsrat.

Die Beteiligungsunternehmen von GBK berichten monatlich oder quartalsweise über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Der Geschäftsbesorger fasst die Entwicklung in einem Fondsbericht für den Aufsichtsrat zusammen und koordiniert das Risikomanagement. Der Aufsichtsrat erhält quartalsweise schriftliche, der Vorsitzende ergänzende mündliche Berichte über Veränderungen im Portfolio.

Mögliche Auswirkungen potenzieller regulatorischer Änderungen auf GBK unterliegen einer dauerhaften Beobachtung seitens des Geschäftsbesorgers.

Bilanzierungsgrundlage

Der Jahresabschluss von GBK wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Wertsteigerungen im Portfolio werden somit grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des Verkaufs einer Beteiligung aufgedeckt. Demgegenüber schlagen sich voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bei Finanzanlagen aus Gründen der Vorsicht bereits bei ihrer Entstehung im Ergebnis nieder. Entfallen die Gründe für die Wertminderung, findet eine das Ergebnis erhöhende Zuschreibung statt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 stieg die Summe aller betrieblichen Erträge um 37 % auf T€ 5.941 (Vorjahr: T€ 4.340) an. Hiervon entfielen T€ 3.248 (Vorjahr: T€ 4.190) auf Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Anlagevermögens und T€ 2.693 (Vorjahr: T€ 150) auf Sonstige betriebliche Erträge.

Beim Rückgang der Erträge aus Beteiligungen ist zu berücksichtigen, dass diese im Vorjahr auch eine Sonderdividende eines Portfoliounternehmens in Höhe von T€ 1.050 enthielten. Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf den aus dem Verkauf eines Portfoliounternehmens erzielten Veräußerungsgewinn in Höhe von T€ 2.585 zurückzuführen.

Die Veränderung bei den Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr um T€ 981 auf T€ 2.971 gestiegenen Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hier haben sich neben den um T€ 365 höheren Abschreibungen auf Forderungen (T€ 643) insbesondere Verluste im Zusammenhang mit

dem Abgang von Portfoliounternehmen sowie Verzichtserklärungen in Höhe von insgesamt T€ 601 (Vorjahr: T€ 65) ausgewirkt. Die Kosten der Geschäftsbesorgung erhöhten sich leicht auf T€ 1.283 (Vorjahr: T€ 1.279).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind von T€ 835 im Vorjahr auf T€ 1.212 gestiegen und betreffen im Geschäftsjahr insgesamt vier Portfoliounternehmen.

Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von T€ 149 (Vorjahr: T€ 174) schloss das Jahr mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.754 ab. Dieses übersteigt den Vorjahreswert von T€ 1.521 um T€ 233 bzw. 15 %.

Insgesamt verbesserte sich der Jahresüberschuss nach Steuern im Geschäftsjahr 2011 auf T€ 1.921, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 369 bzw. 24 % entspricht. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages in Höhe von T€ 6 ergibt sich ein Bilanzgewinn von T€ 1.927.

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf T€ 43.119 (Vorjahr: T€ 42.962). Die Finanzanlagen stiegen auf T€ 29.857 (Vorjahr: T€ 27.831) und machten 69,2 % der Bilanzsumme aus. Vom Umlaufvermögen in Höhe von T€ 13.261 entfiel am Bilanzstichtag auf Bankguthaben ein Betrag von T€ 11.501. Die nicht investierten Mittel wurden bei inländischen Kreditinstituten angelegt.

Auf der Passivseite dominierte das Eigenkapital in Höhe von T€ 42.489. Die Eigenkapitalquote war mit 98,5 %

nahezu unverändert. Es bestanden am Stichtag weiterhin keine Bankverbindlichkeiten.

Ausblick

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2011 an die Spitze der europäischen Volkswirtschaften setzen konnte, hat in den letzten Monaten die Unsicherheit über den weiteren konjunkturellen Verlauf deutlich zugenommen. Während einige Marktbeobachter für das Jahr 2012 lediglich eine Eintrübung mit noch positiven Wachstumsraten beim BIP erwarten, befürchten andere eine zumindest vorübergehend rezessive Entwicklung. Einigkeit besteht darin, dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der europäischen und damit auch der deutschen Wirtschaft stark von der künftigen Entwicklung des Euros abhängt. Diese kann auch GBK beeinflussen.

Zeitgleich nimmt mit zunehmender Verunsicherung bezüglich des weiteren Konjunkturverlaufs die Bedeutung einer starken Eigenkapitalausstattung zu. Zudem bieten sich Chancen für Unternehmen, die den volatilen Geschäftsverlauf zur Stärkung ihrer eigenen Position im Wettbewerb nutzen wollen. Sofern sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht substanziell verschlechtern, sehen wir daher für GBK Investitionen in

Höhe von € 4 Mio. bis € 8 Mio. in neue oder bestehende Beteiligungen vor. Diese wollen wir auf Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrags gemeinsam mit anderen von der HANNOVER Finanz GmbH verwalteten Fondsgesellschaften tätigen. Dabei werden wir unverändert in etablierte mittelständische Unternehmen mit einem hohen Wertsteigerungspotenzial investieren.

Für das Jahr 2012 planen wir bei im Vergleich zum Vorjahr höheren laufenden Erträgen aus Beteiligungen und Ausleihungen des Anlagevermögens ein deutlich positives Ergebnis. Dabei trägt die breite Streuung des Portfolios maßgeblich zur Stabilität von GBK bei. Wie im Beteiligungsgeschäft üblich, können Bewertungsänderungen ebenso wie Veräußerungserlöse die Ertragskraft unserer Gesellschaft beeinflussen.

Hannover, 13. Februar 2012

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Christoph Schopp

Passiva

	2011	Vorjahr
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	33.750.000,00	33.750
II. Kapitalrücklage	4.272.000,00	4.272
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.540.000,00	2.540
IV. Bilanzgewinn	1.927.446,87	1.694
	42.489.446,87	42.256
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	118.587,57	123
2. Steuerrückstellungen	150.000,00	300
3. Sonstige Rückstellungen	357.430,00	277
	626.017,57	700
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	522,25	4
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.735,41	1
	3.257,66	6
	43.118.722,10	42.962

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011	Vorjahr
	€	T€
1. Erträge aus Beteiligungen	2.763.587,52	3.880
2. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	484.771,00	310
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.692.859,96	150
	5.941.218,48	4.340
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	134.741,94	131
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, davon für Altersversorgung: € 13.828,51 (Vorjahr: T€ 34)	17.515,03	37
	152.256,97	168
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.212.251,00	835
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.971.323,64	1.990
	4.335.831,61	2.993
	1.605.386,87	1.347
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156.651,03	181
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.185,46	7
	148.465,57	174
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.753.852,44	1.521
10. Außerordentliche Aufwendungen (-)	0,00	-23
11. Erstattete Steuern vom Einkommen (-)	-167.144,91	-54
12. Jahresüberschuss	1.920.997,35	1.552
13. Gewinnvortrag	6.449,52	142
14. Bilanzgewinn	1.927.446,87	1.694

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2011

	Stand am 1.1.2011	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2011
	€	€	€	€	€
Bruttobuchwerte					
1. Beteiligungen	31.242.526,59	6.360.576,82	172.406,61	6.381.265,22	31.394.244,80
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.206.298,43	1.913.220,70 ¹⁾	0,00	0,00	4.119.519,13
3. Genussrechte	306.250,00	0,00	0,00	0,00	306.250,00
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	172.406,61	142.768,87	- 172.406,61	0,00	142.768,87
	33.927.481,63	8.416.566,39	0,00	6.381.265,22	35.962.782,80
Abschreibungen					
1. Beteiligungen	6.096.160,02	962.000,00	0,00	1.203.000,00	5.855.160,02
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	157.251,00	0,00	0,00	157.251,00
3. Genussrechte	0,00	93.000,00	0,00	0,00	93.000,00
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.096.160,02	1.212.251,00	0,00	1.203.000,00	6.105.411,02
				Stand am 31.12.2011	Vorjahr
				€	T€
Nettobuchwerte					
1. Beteiligungen				25.539.084,78	25.146
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				3.962.268,13	2.206
3. Genussrechte				213.250,00	306
4. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen				142.768,87	173
				29.857.371,78	27.831

¹⁾ davon Umgliederungen aus dem Umlaufvermögen in Höhe von € 826.596,97

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB Anwendung. Dabei wurde von der gesetzlichen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der unternehmenstypischen Gegebenheiten bei drei Posten abgewichen.

2. Bilanzierung und Bewertungsgrundsätze

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert, langfristige, unverzinsliche Forderungen wurden mit dem Barwert angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus Anlage 1 zum Anhang.

Bei sechs Investments liegt der beizulegende Wert zum 31. Dezember 2011 um insgesamt T€ 1.702 unter dem entsprechenden Buchwert von T€ 3.824. Der beizulegende Wert wird auf der Grundlage interner Bewertungsverfahren (z.B. Multiplikatorverfahren) ermittelt. Aufgrund der Planungen der jeweiligen Unternehmen und der darauf aufbauenden Erwartungen wird davon ausgegangen, dass es sich um vorübergehende Wertminderungen handelt. Die Beteiligungsgesellschaften haben eine Vielzahl von Maßnahmen, z.B. Neuausrichtung des Produktportfolios, Kostensenkungsmaßnahmen und -management, Optimierung von Strategien und Prozessen, Verstärkung von Managementkapazitäten, Restrukturierungsprogramme, eingeleitet bzw. ergriffen, sodass zu erwarten ist, dass der beizulegende Wert zukünftig wieder den Buchwert erreichen wird.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 1.051) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von T€ 227 (Vorjahr: T€ 68) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 33.750. Es ist in 6.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 16.875 bis zum 2. Juni 2013.

Die Kapitalrücklage (T€ 4.272) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	GJ 2011	GJ 2010
	€	€
Stand 1. Januar	1.693.949,52	817.135,59
Dividende	-1.687.500,00	-675.000,00
Jahresüberschuss	1.920.997,35	1.551.813,93
Stand am 31. Dezember	1.927.446,87	1.693.949,52

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen sowohl das aktive wie auch ein ehemaliges Vorstandsmitglied und werden auf Grundlage der „Richttafeln 2005 G“ Klaus Heubeck, Köln, nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Gehaltssteigerungen von 2,0 % bzw. 1,0 % ermittelt. Als Zinssatz wurde der von der Deutschen Bundesbank ermittelte, durchschnittliche Marktzins bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 5,14 % (Vorjahr: 5,15 %) zugrundegelegt.

Die Ergebnisse aus der jährlich zu erfolgenden Anpassung des Diskontierungszinssatzes an die Marktentwicklungen werden wie auch die Aufwendungen und

Erträge aus der Auf- oder Abzinsung der Pensionsverpflichtungen bzw. des Deckungsvermögens in der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen betreffen ein ehemaliges Vorstandsmitglied in Höhe von T€ 118 (Vorjahr: T€ 123).

Die Anschaffungskosten der mit den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verrechneten Vermögensgegenstände belaufen sich auf T€ 60 (Vorjahr: T€ 49) und entsprechen somit dem beizulegenden Zeitwert. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte auf Basis von steuerlichen Aktivwerten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich auf T€ 60 (Vorjahr: T€ 49).

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Aufsichtsratsvergütung, Geschäftsbesorgungsgütung und ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Bestellung von Sicherheiten für Darlehensverbindlichkeiten einer Beteiligungsgesellschaft resultiert ein Haftungsverhältnis aus der Sicherheitsabtretung eines aktivierten Anspruchs in Höhe von T€ 1.074 (Vorjahr: T€ 4.418). Diesem Betrag steht ein Ausgleichsanspruch aus Gesamtschuldverhältnissen in Höhe von T€ 806 (Vorjahr: T€ 2.894) gegenüber. Eine mögliche Inanspruchnahme aus diesem Haftungsver-

hältnis ist aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung dieses Beteiligungsengagements als wenig wahrscheinlich einzustufen.

Im Vorjahr betrafen die bestellten Sicherheiten zwei Beteiligungsgesellschaften.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung besteht eine potenzielle Einzahlungsverpflichtung in Höhe von T€ 474 (Vorjahr: T€ 0).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften in Höhe von T€ 724 (Vorjahr: T€ 2.117) und Gewinnanteile aus Personengesellschaften in Höhe von T€ 99 (Vorjahr: T€ 347) sowie Erträge aus stillen Beteiligungen in Höhe von T€ 1.940 (Vorjahr: T€ 1.416).

Die Sonstigen betriebliche Erträge beinhalten im Wesentlichen einen Veräußerungsgewinn in Höhe von T€ 2.585.

Der aus der Verrechnung von Zinserträgen (T€ 0; Vorjahr: T€ 2) aus dem Deckungsvermögen mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen resultierende Zinsaufwand beläuft sich auf T€ 8 (Vorjahr: T€ 7).

Von den Erstatteten Steuern vom Einkommen entfallen T€ 30 (Vorjahr: T€ 154) auf Steuererstattungen für Vorjahre. Aus der Auflösung von Steuerrückstellungen resultieren Erträge in Höhe von T€ 187.

5. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Christoph Schopp, Dipl.-Kfm., Hannover

Aufsichtsrat:

Christoph Graf von Hardenberg, Kaufmann, Hamburg
– Vorsitzender –

Norbert Schmelzle, Kaufmann, Bremen
– stellvertretender Vorsitzender –

Tim Kettemann, Dipl.-Kfm., Geschäftsführer
Hastrabau-Wegener GmbH & Co. KG, Hannover

Dr.-Ing. Kurt-Friedrich Ladendorf,
Unternehmensberater, Hamburg

Dr. Peter Rentrop-Schmid, Partner
M.M.Warburg & Co KGaA, Hamburg

Jürgen von Wendorff, Dipl.-Ing., Mitglied des Vorstands
HANNOVER Finanz GmbH, Hannover

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug wie im Vorjahr T€ 103.

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 einen Vorstand. Darüber hinaus wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	€ 1.927.446,87
Dividende je Aktie € 0,10	€ 675.000,00
Sonderdividende je Aktie € 0,15	€ 1.012.500,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 239.946,87

Hannover, 13. Februar 2012

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Wesentlicher Beteiligungsbesitz

	Höhe des Anteils	Eigenkapital 31.12.2010	Jahresergebnis 2010
	%	T€	T€
Name und Sitz des Unternehmens			
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG, Hamburg	49,0	1.200	171

Kapitalflussrechnung

	2011	Vorjahr
	€	T€
Jahresergebnis	1.921	1.575
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.212	835
Abnahme (-)/Zunahme der Rückstellungen	-74	176
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	656	278
Gewinne(-)/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.077	64
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	190	-1.326
Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2	-4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.826	1.598
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.269	233
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.829	-3.972
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-560	-3.739
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner/ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.688	-675
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-422	-2.816
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.923	14.739
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.501	11.923

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Durch § 8 Abs. 3 des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Vorschriften des UBGG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Vorschriften des UBGG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken,

mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstands nach § 8 Abs. 3 UBGG ergeben, in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Einhaltung der Vorschriften des UBGG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt

unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des UBGG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 13. Februar 2012

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Plath
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Afemann
Wirtschaftsprüfer



Fünf-Jahres-Überblick

(Basis HGB)		2011	2010	2009	2008	2007
Portfolioentwicklung						
Anzahl Portfoliounternehmen*		32	29	29	29	26
Zugänge zu Finanzanlagen je Geschäftsjahr	in T€	7.536	3.972	5.177	7.566	1.641
Vermögenslage						
Finanzanlagen	in T€	29.857	27.831	24.991	23.236	20.263
Umlaufvermögen	in T€	13.261	15.131	16.948	20.376	21.858
davon Liquidität	in T€	11.501	11.923	14.739	17.911	19.508
Eigenkapital	in T€	42.489	42.256	41.289	42.634	41.307
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	in T€	629	706	650	989	813
Bilanzsumme	in T€	43.119	42.962	41.939	43.622	42.121
Finanzlage						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in T€	1.826	1.598	1.648	1.914	721
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	in T€	-560	-3.739	-3.335	-2.498	917
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	in T€	-1.688	-675	-1.485	-1.013	12.327
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	in T€	-422	-2.816	-3.172	-1.597	14.010
Liquidität	in T€	11.501	11.923	14.739	17.911	19.508
Ertragslage						
Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	in T€	3.248	4.190	3.580	3.394	2.980
Sonstige betriebliche Erträge	in T€	2.693	150	20	741	288
Summe Erträge	in T€	5.941	4.340	3.600	4.135	3.268
EBITDA	in T€	2.818	2.183	1.510	2.181	1.338
EBIT	in T€	1.606	1.348	-57	1.995	-248
Jahresüberschuss	in T€	1.921	1.552	140	2.339	337
Kennzahlen						
Eigenkapitalquote bezogen auf Bilanzsumme	in %	98,5	98,4	98,5	97,7	98,1
Eigenkapitalrendite nach Steuern je Aktie	in %	4,5	3,7	0,3	5,5	0,8
Anlagedeckungsgrad	in %	142,3	151,8	165,2	183,5	203,9
Angaben zur Aktie						
Aktienanzahl (in Tausend)*		6.750	6.750	6.750	6.750	6.750
Ergebnis je Aktie	in €	0,28	0,23	0,02	0,35	0,05
Eigenkapital je Aktie	in €	6,29	6,26	6,12	6,32	6,12
Dividende je Aktie	in €	0,10**	0,10	0,10	0,22	0,15
Sonderdividende je Aktie	in €	0,15**	0,15	0,00	0,00	0,00
Ausschüttungsbetrag	in T€	1.688**	1.688	675	1.485	1.013
XETRA-Aktienkurs*	in €	6,00	4,74	4,35	3,50	5,86
Marktkapitalisierung*	in T€	40.500	31.995	29.363	23.625	39.555
Innerer Wert je Aktie gemäß Gutachten*	in €	8,17	8,13	7,13	7,25	7,12
Auf-/Abschlag des Aktienkurses auf den Inneren Wert*	in %	-26,6	-41,7	-39,0	-51,7	-17,7

* am Ende des Geschäftsjahres

** Vorschlag

Konzept und Redaktion:

Jantje Salander

Leiterin Unternehmenskommunikation

Katrin Slopianka

Redaktionsassistentz

HANNOVER Finanz Gruppe

Layout, Lektorat und Produktion:

scherrer

www.scherrer.de

Fotografie:

Franz Fender, Hannover: Seiten 3, 5

Michael Siebert, Hannover: Seite 7

Archivfotos der Beteiligungen:

Seiten 12, 13, 17–40

Roman Thomas, Celle: Seiten 14–15

Yuriy Merzlyakov, panthermedia.net:

Seite 16

Handelskammer Hamburg/Michael Zapf:

Seite 58

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Günther-Wagner-Allee 13
D-30177 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 2 80 07-0
Telefax: +49 (0) 511 2 80 07-51
Internet: www.gbk-ag.de
E-Mail: info@gbk-ag.de